SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Große Kreisstadt Wurzen

Bericht

über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012 sowie des Anhangs
und des Rechenschaftsberichtes für das
Haushaltsjahr 2012

zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung

INHALTSVERZEICHNIS

A.	AUFTRAG	3
B.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
C.	RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	5
I.	Rechtsstellung und Wirkungskreis	5
II.	Organe und Vertretungsbefugnis	5
III.	Einnahmenbeschaffung	6
IV.	Steuerliche Verhältnisse	7
V.	Sonstige Prüfungen	7
D.	ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS	9
I.	Vermögenslage (Vermögensrechnung)	9
II.	Ertragslage (Ergebnisrechnung)	11
III.	Finanzlage (Finanzrechnung)	13
E.	BESCHEINIGUNG	16

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012
2. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012
3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012
4. Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
5. Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
6. Anhang zum Jahresabschluss
7. Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2012 nach 2013
8. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom April 2016

384/17
WUZ/Her
3011722

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten. Dieses gilt insbesondere für Tabellen, in denen Werte als "TEUR" angegeben werden.

A. AUFTRAG

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen erteilte uns den Auftrag, den

Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2012

auf der Basis der von der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen geführten Buchhaltung zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung zu erstellen.

Maßgebend für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit für alle unsere Arbeiten sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten "Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom April 2016".

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Wurzen hat durch Vollständigkeitserklärung versichert, dass in dem diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sämtliche Vermögens- und Schuldenpositionen vollständig enthalten sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Wurzen obliegt der örtlichen Prüfungseinrichtung nach § 103 ff SächsGemO und der überörtlichen Prüfung nach § 108 f SächsGemO. Soweit aus der Prüfung noch weitere Umbuchungen veranlasst sind, wird empfohlen, diese in dem frühesten noch offenen Jahresabschluss vorzunehmen. Nach Abschluss der Prüfung soll die Vorlage des Jahresabschlusses im Stadtrat erfolgen. Der Stadtrat beschließt sodann über die Feststellung des Jahresabschlusses.

Unserem Bericht haben wir den Jahresabschluss, bestehend aus

- der Vermögensrechnung/Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Anlage 1),
- der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012 (Anlage 2),
- der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012 (Anlage 3),
- den Teilrechnungen (Anlage 4 und Anlage 5),
- dem Anhang zum Jahresabschluss samt Anlagen (Anlage 6),
- einer zusammengefassten Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2012 nach 2013 (Anlage 7) und
- dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012 (Anlage 8)

beigefügt.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie den zugehörigen Anhang und den Rechenschaftsbericht wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Mai 2014, der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10. Dezember 2013, die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys) vom 31. Juli 2012, geändert durch VwV vom 10. Dezember 2013 mit Wirkung vom 10. Januar 2014, die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 zu entnehmen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen haben wir, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, für die Große Kreisstadt Wurzen angemessene Wertgrenzen bestimmt. Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze wird auf EUR 1.318.000,00 und die Erheblichkeitsgrenze auf EUR 130.000,00 festgelegt. Die Berechnungsmethodik ist im Anhang zum Jahresabschluss 2011 erläutert. Die Wertgrenzen finden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses ebenfalls Anwendung.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt von den o. g. im Rahmen der Erstellung festgelegten Grenzen unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der zuständigen örtlichen bzw. überörtlichen Prüfungsstelle.

Den Auftrag, die Erstellung des Jahresabschlusses 2012, führten wir mit Unterbrechung in der Zeit von Oktober 2016 bis November 2017 sowohl in den Räumen der Stadtverwaltung als auch in unseren Niederlassungen durch und erstellten anschließend den vorliegenden Bericht. Aufgrund der zeitgleich stattfindenden überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz verzögerte sich jedoch die Fertigstellung des vorliegenden Jahresabschlusses.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

C. RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

I. Rechtsstellung und Wirkungsbereich

Die Rechtsstellung der Großen Kreisstadt Wurzen ergibt sich aus der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO).

Die Große Kreisstadt Wurzen gehört politisch zum Landkreis Leipzig. Die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2012 beträgt 16.521 (Vorjahr 16.774).

Die Stadt verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Zum Gebiet gehören neben dem namensgebenden Ortsteil Wurzen (Kernstadt) die weiteren Ortsteile Birkenhof, Burkartshain, Dehnitz, Kornhain, Kühren, Mühlbach, Nemt, Nitzschka, Oelschütz, Pyrna, Roitzsch, Sachsendorf, Streuben, Trebelshain und Wäldgen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde ist das Landratsamt des Landkreises Leipzig. Die obere Rechtsaufsichtsbehörde ist die Landesdirektion Sachsen in Chemnitz. Die oberste Rechtsaufsichtsbehörde ist das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Der Sitz der Verwaltung befindet sich im Rathaus, Friedrich-Ebert-Str. 2 in 04808 Wurzen.

Seit dem Haushaltsjahr 2011 wird in der Großen Kreisstadt Wurzen die SächsKomHVO-Doppik angewendet und die Haushaltswirtschaft nach den doppelischen Grundsätzen geführt. Hierzu erfolgte zum 1. Januar 2011 die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz.

II. Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Wurzen nehmen durch die Wahl des Stadtrates und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Der Stadtrat ist das oberste Organ der Großen Kreisstadt Wurzen. Die Anzahl der Mitglieder des Stadtrates beträgt nach § 29 Abs. 2 SächsGemO in Städten mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern 22 Mitglieder. Die Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Wurzen legt die Zahl der Stadträte bzw. Stadträtinnen auf 26 fest.

Der Stadtrat besteht aus Stadträten sowie dem Oberbürgermeister bzw. der Oberbürgermeisterin und wird für jeweils fünf Jahre gewählt. Die Mitglieder des Stadtrates im Haushaltsjahr 2012 sind im Anhang genannt.

Der Stadtrat trifft die wichtigsten Entscheidungen der Großen Kreisstadt Wurzen.

Der Stadtrat kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse Ausschüsse aus seiner Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen.

Folgende Ausschüsse gab es bei der Großen Kreisstadt Wurzen zum Stichtag:

- Ausschuss für Haushalts-, Finanz- und Verwaltungsangelegenheiten
- Ausschuss für Technik und Stadtentwicklung
- Ausschuss für Kultur, Jugend, Schulen, Sport und Soziales
- Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Wurzen

Der Stadtrat kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auch auf einen Ausschuss übertragen. Dies gilt jedoch nicht für die in § 28 Abs. 2 SächsGemO genannten Angelegenheiten.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird von den Bürgern der Großen Kreisstadt Wurzen in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin beträgt sieben Jahre.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister bereitet die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse vor und vollzieht die Beschlüsse. Er/Sie ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er/Sie hat den Stadtrat über wichtige Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten und wichtige Anordnungen der Aufsichtsbehörde mitzuteilen. Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister vertritt die Stadt.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird im Verhinderungsfalle von einem Beigeordneten bzw. einer Beigeordneten vertreten. Der/Die Beigeordnete wird durch den Stadtrat bestellt. Seine/Ihre Amtszeit beträgt sieben Jahre.

III. Einnahmenbeschaffung

Die Große Kreisstadt Wurzen erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Erträge hat die Große Kreisstadt Wurzen, soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für Leistungen zu erheben, soweit die sonstigen Erträge nicht ausreichen.

Die Große Kreisstadt Wurzen hat kein durch Satzung festgelegtes Eigenkapital. Das Eigenkapital ist auf der Grundlage der SächsKomHVO-Doppik als Basiskapital ausgewiesen. Dieses ermittelt sich aus dem Saldo von Vermögen sowie Sonderposten und Schulden zum Bilanzstichtag.

IV. Steuerliche Verhältnisse

Die Große Kreisstadt Wurzen ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art ein steuerpflichtiger Unternehmer. Ihr Unternehmen im Sinne des UStG umfasst alle ihre Betriebe gewerblicher Art (BgA), unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Große Kreisstadt Wurzen besitzt zum Stichtag folgenden Betrieb gewerblicher Art:

- BgA Bäder, mit den Teileinrichtungen
 - Hallenbad
 - Freibad Wurzen
 - Freibad Burkartshain

- BgA Märkte, mit den Teileinrichtungen
 - Marktplatz Wurzen
 - Bürgermeister-Schmidt-Platz
 - Festplatz Collmener Straße

- BgA Tourist-Information
- BgA Schweizergarten

Weiterhin bestehen die Eigenbetriebe Abwasserentsorgung Wurzen und KulturBetrieb Wurzen.

Die Große Kreisstadt Wurzen wird vom Finanzamt Grimma unter der Steuernummer 238 149 01394 zur Umsatzsteuer veranlagt.

V. Sonstige Prüfungen

Die letzte überörtliche Prüfung durch das staatliche Rechnungsprüfungsamt erfolgte im Zeitraum Oktober 2013 bis Dezember 2013 für die Haushaltsjahre 2006 bis 2010 einschließlich der Prüfung der verabschiedeten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Jahre 2011 bis 2013.

Die Stabsstelle Örtliche Prüfung und Controlling hat die kamerale Jahresrechnung 2010 der Großen Kreisstadt Wurzen geprüft. Hierüber liegt der Schlussbericht vom 14. Mai 2012 vor. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2012 die geprüfte Jahresrechnung 2010 mit Beschluss-Nr. 271-34 / 12 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Wurzen wurde Anfang 2015 erstellt. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde von April bis Juni 2015 von der Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH, Wilsdruff, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfbericht vom 30. Juni 2015 enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz war zum Zeitpunkt der wesentlichen Erstellungsarbeiten des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen. Es hatten jedoch parallel Prüfungshandlungen stattgefunden, die vom staatlichen Rechnungsprüfungsamt in einem Arbeitspapier zusammengetragen wurden. Die dort beschriebenen Prüffeststellungen und vorläufigen Ergebnisse wurden in einem gemeinsamen Gespräch im Juni 2017 erörtert. Der endgültige Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen wurde am 16. Oktober 2017 vom staatlichen Rechnungsprüfungsamt Wurzen erstellt. Es wird empfohlen, Feststellungen aus der überörtlichen Prüfung, sofern diese mit Bezug auf den Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen keine gravierenden Änderungen bedeuten, aus Wirtschaftlichkeitsgründen erst im frühesten dann noch offenen Jahresabschluss zu berücksichtigen. Auf diese Weise können ggf. sonst erforderliche Nachtragsprüfungen der dazwischen liegenden Jahresabschlüsse vermieden werden.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**I. Vermögenslage (Vermögensrechnung)**

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2012 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2011 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Aktivseite	Ergebnis		Ergebnis		Veränderung
	31.12.2012		31.12.2011		
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	0	97	0	-24
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	76.944	75	83.894	80	-6.950
Finanzanlagevermögen	14.072	14	10.888	10	3.184
Anlagevermögen	91.089	89	94.879	91	-3.790
Vorräte	880	1	0	0	880
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.435	1	978	1	457
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	174	0	176	0	-2
Liquide Mittel	8.951	9	8.320	8	631
Umlaufvermögen	11.440	11	9.474	9	1.966
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18	0	18	0	0
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Aktiva	102.547	100	104.372	100	-1.825

Passivseite	Ergebnis		Ergebnis		Veränderung
	31.12.2012		31.12.2011		
	TEUR	%	TEUR	%	
Basiskapital	53.451	52	53.468	51	-17
Rücklagen	2.976	3	1.368	1	1.608
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0	0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
Kapitalposition	56.427	55	54.836	53	1.591
Sonderposten	34.315	33	36.811	35	-2.496
Rückstellungen	989	1	999	1	-10
Verbindlichkeiten	10.816	11	11.726	11	-910
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	102.547	100	104.372	100	-1.825

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.825 verringert.

Der Wert des **Anlagevermögens** (Sach- und Finanzanlagen) macht mit 88,83 % der Bilanzsumme den größten Teil des Vermögens der Großen Kreisstadt Wurzen aus. Die **Sachanlagen** wiederum haben mit 75,03 % der Bilanzsumme die größte Bedeutung für die Vermögenslage. Das wesentliche Vermögen ist jedoch für hoheitliche Zwecke und als Infrastrukturvermögen gebunden und kann aufgabenbedingt keine in monetären Werten messbare Rendite abwerfen.

Das unter der **Kapitalposition** geführte Basiskapital ist die rechnerische Restgröße, welche sich in der Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2011 aus dem Saldo der bewerteten Aktiva und der passivierten Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergibt. Die Eigenkapitalquote I (Kapitalposition / Gesamtkapital) beträgt 55,03 %. Unter Hinzunahme der Sonderposten ergibt sich eine Eigenkapitalquote II von 88,49 %.

Die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Großen Kreisstadt Wurzen ist durch eine Analyse der ersten Jahresabschlüsse nur eingeschränkt möglich. Ein aussagekräftiger Zeitreihenvergleich ist noch nicht möglich. Zudem sind die in wirtschaftlichen Unternehmen verwendeten Bilanzrelationen für kommunale Gebietskörperschaften wie die Große Kreisstadt Wurzen nur bedingt verwendbar. Bei einem Fremdvergleich sind insbesondere die zugrunde gelegten Bewertungskonzepte zu berücksichtigen.

II. Ertragslage (Ergebnisrechnung)

In der folgenden Aufstellung sind Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung des Jahres 2012 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 dargestellt (vgl. Anlage 2):

	Ergebnis 2012		Ergebnis 2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%-Anteil*	TEUR	%-Anteil*	
Steuern und ähnliche Abgaben	12.501	49	10.898	40	1.603
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.461	37	9.487	35	-26
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	883	3	867	3	16
Privatrechtliche Leistungsentgelte	944	4	1.142	4	-198
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275	1	263	1	12
Zinsen und sonstige Finanzerträge	560	2	558	2	2
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	808	3	4.262	16	-3.454
Summe der ordentlichen Erträge	25.432	100	27.477	100	-2.045
Personalaufwendungen	6.039	24	6.570	24	-531
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.310	17	4.981	18	-671
Planmäßige Abschreibungen	3.036	12	3.193	12	-157
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	375	1	458	2	-83
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	8.960	35	7.222	26	1.738
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.135	4	3.841	14	-2.706
Summe der ordentlichen Aufwendungen	23.854	94	26.265	96	-2.411
Ordentliches Ergebnis	1.579	6	1.211	4	368
Außerordentliche Erträge	1.020	4	542	2	478
Außerordentliche Aufwendungen	991	4	385	1	606
Sonderergebnis	29	0	157	1	-128
Gesamtergebnis	1.608	6	1.368	5	240

	Ergebnis 2012		Ergebnis 2011		Veränderung
	TEUR	%-Anteil*	TEUR	%-Anteil*	
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0		0		0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0		0		0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0		0		0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0		0		0
Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
Verbleibendes Gesamtergebnis	<u>1.608</u>		<u>1.368</u>		<u>240</u>

* Die Angabe "%-Anteil" bezieht sich auf das Verhältnis zwischen dem Ergebnis der jeweiligen Zeile und der Summe der ordentlichen Erträge.

Die ordentlichen Erträge reichen aus, um die gesamten ordentlichen Aufwendungen abdecken zu können. Hierfür werden insgesamt 93,79 % der ordentlichen Erträge benötigt. Aus den **ordentlichen Erträgen** in Höhe von TEUR 25.432 und den **ordentlichen Aufwendungen** (TEUR 23.854) resultiert ein **positives ordentliches Ergebnis** in Höhe von TEUR 1.578.

Steuern und ähnliche Abgaben haben an den **ordentlichen Erträgen** mit einem Anteil von 49,15 % (TEUR 12.501) die höchste Bedeutung. Den zweithöchsten Beitrag (TEUR 9.461) an den ordentlichen Erträgen bilden **Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten**. Sie machen 37,20 % der ordentlichen Erträge aus.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** haben mit TEUR 8.960 **Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen** den höchsten Anteil. Zur Deckung dieser Aufwendungen werden 35,23 % der ordentlichen Erträge verwendet. Die zweithöchste Bedeutung haben **Personalaufwendungen** (TEUR 6.039). Hierfür werden 23,74 % der ordentlichen Erträge benötigt.

Das **Sonderergebnis** ist mit TEUR 29 positiv.

Insgesamt ergibt sich ein **positives Gesamtergebnis (Überschuss)** in Höhe von TEUR 1.608.

Das ordentliche und das Sonderergebnis werden im Rahmen des Jahresabschlusses unmittelbar in die entsprechende Rücklage eingestellt.

III. Finanzlage (Finanzrechnung)

Im Haushaltsjahr 2012 hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln (Barkassen und Giralgeldbestände) einschließlich überzogener Bankkonten wie folgt verändert:

	EUR
Anfangsbestand am 31.12.2011	8.319.699,98
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>631.413,97</u>
Endbestand am 31.12.2012	<u>8.951.113,95</u>
<i>davon Flüssige Mittel zum 31.12.2012</i>	8.951.113,95

In der folgenden Aufstellung sind Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung des Jahres 2012 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 dargestellt (vgl. Anlage 3):

	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR	Veränderung TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	12.168	10.960	1.208
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.561	7.130	431
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	839	913	-74
Privatrechtliche Leistungsentgelte	999	1.186	-187
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	275	263	12
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	563	651	-88
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	593	688	-95
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>22.999</u>	<u>21.792</u>	<u>1.207</u>
Personalauszahlungen	6.091	6.647	-556
Versorgungsauszahlungen	0	0	0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.421	5.009	-588
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	414	407	7
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.855	7.769	1.086
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.126	1.177	-51
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>20.906</u>	<u>21.009</u>	<u>-103</u>
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>2.093</u>	<u>783</u>	<u>1.310</u>

	Ergebnis 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR	Veränderung TEUR
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.025	778	247
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	6	-6
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	105	351	-246
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	7	59	-52
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.136	1.194	-58
Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.752	1.107	645
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.752	1.107	645
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-617	87	-704
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	1.469	-1.469
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	492	-1.965	2.457
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-492	-496	4
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	65	772	-707
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	418	1.467	-1.049
Haushaltsunwirksamer Zahlungsmittelfluss	-353	-695	342
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0
Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr	631	-321	952

Die **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 22.999 decken die gesamten **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 20.906). Dies bedeutet einen **positiven Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 2.093.

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** (TEUR 12.168) haben an den **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** die höchste Bedeutung. Die zweithöchste Bedeutung besitzen die **Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit** (TEUR 7.561).

Bei den **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** haben die **Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 8.855) den höchsten Anteil. Die **Personalauszahlungen** (TEUR 6.091) besitzen die zweithöchste Bedeutung.

Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergibt sich mit TEUR 616 ein **negativer Zahlungsmittelfluss**. Dieser ist insbesondere auf die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** (TEUR 921) zurückzuführen. Denen wiederum gegenüberzustellen sind vor allem **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** in Höhe von TEUR 1.025.

Ausgehend von den Zahlungsmittelflüssen aus Verwaltungstätigkeit (TEUR 2.093) und Investitionstätigkeit (TEUR -616) sowie unter Berücksichtigung der weiteren Zahlungsmittelflüsse aus:

- Finanzierungstätigkeit (TEUR -492),
- haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (TEUR -353) sowie
- aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten (TEUR 0)

ergibt sich im Haushaltsjahr 2012 insgesamt ein **positiver Gesamtzahlungsmittelfluss** in Höhe von TEUR 631.

E. BESCHEINIGUNG

Den von uns erstellten Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2012 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht – der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2012 erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) und den ergänzenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Wurzen.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und mit Einbezug der Abschlussbuchungen.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen. Die Feststellungen haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert und der Verwaltung mitgeteilt."

Leipzig, 18. Dezember 2017

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

<u>Aktivseite</u>		Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
1.	Anlagevermögen	91.088.972,28	94.879.162,58
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	73.099,42	97.273,34
1.2.	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00
1.3.	Sachanlagevermögen	76.943.612,58	83.893.849,36
1.3.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.310.003,83	5.036.850,11
1.3.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.562.517,84	34.849.536,21
1.3.3.	Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.535.916,30	36.894.199,19
1.3.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	87.741,87	91.850,36
1.3.5.	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	35,00	1.759.556,60
1.3.6.	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	4.418.897,86	4.547.215,88
1.3.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	300.652,56	415.367,70
1.3.8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	727.847,32	299.273,31
1.4.	Finanzanlagevermögen	14.072.260,28	10.888.039,88
1.4.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.765.081,58	1.633.985,04
1.4.2.	Beteiligungen	5.292.231,48	5.281.315,57
1.4.3.	Sondervermögen	7.014.947,22	3.972.739,27
1.4.4.	Ausleihungen	0,00	0,00
1.4.5.	Wertpapiere	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen	11.440.335,86	9.474.493,83
2.1.	Vorräte	880.074,52	0,00
2.2.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.434.658,74	978.457,15
2.3.	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	174.488,65	176.336,70
2.4.	Liquide Mittel	8.951.113,95	8.319.699,98
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18.085,48	17.879,04
4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	102.547.393,62	104.371.535,45

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der
Verwaltung

 Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012
- EUR -

<u>Passivseite</u>		Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
1.	Kapitalposition	56.427.158,65	54.835.972,10
1.1.	Basiskapital	53.451.171,88	53.467.584,15
1.2.	Rücklagen	2.975.986,77	1.368.387,95
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.789.829,84	1.211.182,64
1.2.2.	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	186.156,93	157.205,31
1.2.3.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.2.4.	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Fehlbeiträge	0,00	0,00
1.3.1.	Vortrag von Fehlbeiträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2.	Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeiträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.3.	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
2.	Sonderposten	34.315.324,97	36.810.937,44
2.1.	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	33.733.942,82	35.935.019,23
2.2.	Sonderposten für Investitionsbeiträge	581.382,15	621.289,45
2.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	0,00	254.628,76
3.	Rückstellungen	989.303,02	998.598,04
3.1.	Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	272.126,58	311.180,00
3.2.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
3.5.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	9.800,00	0,00
3.6.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	4.563,94	2.863,75
3.7.	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	10.047,97	15.700,00
3.8.	Sonstige Rückstellungen	692.764,53	668.854,29
3.8.1.	Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	209.812,92	186.379,92
3.8.2.	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
3.8.3.	Weitere sonstige Rückstellungen	482.951,61	482.474,37

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

<u>Passivseite</u>		Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
4.	Verbindlichkeiten	10.815.606,98	11.726.027,87
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.069.682,76	10.563.143,75
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.671,12	874.575,97
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	107.227,97	15.073,86
4.6.	Sonstige Verbindlichkeiten	283.025,13	273.234,29
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe Passiva	102.547.393,62	104.371.535,45

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der
Verwaltung

Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.897.989,93	10.331.400,00	10.331.400,00	12.501.102,30	2.169.702,30
	darunter: Grundsteuer A	83.169,34	81.800,00	81.800,00	81.897,84	97,84
	Grundsteuer B	1.545.656,36	1.545.000,00	1.545.000,00	1.553.436,62	8.436,62
	Gewerbesteuer	6.093.373,75	5.700.000,00	5.700.000,00	7.583.920,70	1.883.920,70
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.388.668,97	2.242.100,00	2.242.100,00	2.513.139,75	271.039,75
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	720.969,01	695.900,00	695.900,00	703.813,82	7.913,82
2	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.486.712,49	9.522.750,00	9.522.750,00	9.460.947,67	-61.802,33
	darunter: Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.338.569,50	4.749.100,00	4.749.100,00	4.756.427,76	7.327,76
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	312.695,31	233.850,00	233.850,00	233.855,59	5,59
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	1.696.663,74	1.430.900,00	1.430.900,00	1.653.752,57	222.852,57
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	867.465,14	861.050,00	861.050,00	882.634,29	21.584,29
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.142.442,81	821.500,00	821.500,00	944.398,36	122.898,36
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.537,48	237.800,00	237.800,00	275.276,10	37.476,10
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	557.506,39	522.500,00	522.500,00	559.645,91	37.145,91
8	+/- Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.261.978,71	508.800,00	508.800,00	808.320,62	299.520,62
10	= Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)	27.476.632,95	22.805.800,00	22.805.800,00	25.432.325,25	2.626.525,25

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
11	Personalaufwendungen	6.569.997,57	6.173.100,00	6.173.100,00	6.038.775,91	-134.324,09
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	21.079,26	-35.800,00	-35.800,00	20.613,00	56.413,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.980.676,81	4.705.250,00	4.705.250,00	4.309.892,66	-395.357,34
14	+ Planmäßige Abschreibungen	3.192.655,52	3.158.200,00	3.158.200,00	3.035.948,52	-122.251,48
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	458.482,28	392.000,00	392.000,00	374.564,27	-17.435,73
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	7.222.332,10	9.064.000,00	9.064.000,00	8.959.746,14	-104.253,86
17	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.841.306,03	1.281.600,00	1.281.600,00	1.134.750,55	-146.849,45
18	= Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	26.265.450,31	24.774.150,00	24.774.150,00	23.853.678,05	-920.471,95
19	= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	1.211.182,64	-1.968.350,00	-1.968.350,00	1.578.647,20	3.546.997,20
20	Außerordentliche Erträge	542.111,33	230.900,00	230.900,00	1.020.030,78	789.130,78
21	Außerordentliche Aufwendungen	384.906,02	0,00	0,00	991.079,16	991.079,16
22	= Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	157.205,31	230.900,00	230.900,00	28.951,62	-201.948,38

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	1.368.387,95	-1.737.450,00	-1.737.450,00	1.607.598,82	3.345.048,82
24	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00		
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00			0,00	
26	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00		
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00			0,00	
28	= Verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummern 25 + 27)	1.368.387,95	-1.737.450,00	-1.737.450,00	1.607.598,82	3.345.048,82
29	Nicht gedeckter Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

Anlage 2

Blatt 4 von 4

nachrichtlich: **Verwendung des Jahresergebnisses**

		Betrag in EUR
1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	1.578.647,20
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	28.951,62
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.959.701,98	10.331.400,00	10.331.400,00	12.167.872,51	1.836.472,51
	darunter: Grundsteuer A	83.091,45	81.800,00	81.800,00	81.268,78	-531,22
	Grundsteuer B	1.522.247,56	1.545.000,00	1.545.000,00	1.543.964,31	-1.035,69
	Gewerbsteuer	6.083.621,89	5.700.000,00	5.700.000,00	7.349.557,04	1.649.557,04
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.492.094,21	2.242.100,00	2.242.100,00	2.425.730,15	183.630,15
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	718.067,72	695.900,00	695.900,00	705.696,39	9.796,39
2	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.130.178,65	7.844.550,00	7.844.550,00	7.561.308,61	-283.241,39
	darunter: Schlüsselzuweisungen	4.332.727,78	4.501.800,00	4.501.800,00	4.501.799,00	-1,00
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	312.695,31	233.850,00	233.850,00	233.855,59	5,59
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	913.212,90	861.050,00	861.050,00	838.790,37	-22.259,63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.185.676,90	786.600,00	786.600,00	999.456,91	212.856,91
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263.282,96	237.800,00	237.800,00	275.389,62	37.589,62
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	651.349,17	522.500,00	522.500,00	563.370,37	40.870,37
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	688.130,85	509.100,00	509.100,00	593.166,84	84.066,84
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	21.791.533,41	21.093.000,00	21.093.000,00	22.999.355,23	1.906.355,23
10	Personalauszahlungen	6.646.582,14	6.121.800,00	6.121.800,00	6.091.267,73	-30.532,27
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.008.773,17	4.705.250,00	4.705.250,00	4.420.570,71	-284.679,29
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	407.198,93	392.000,00	392.000,00	413.929,26	21.929,26
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.769.487,77	9.064.000,00	9.064.000,00	8.854.876,16	-209.123,84
15	+ Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.176.698,81	1.281.600,00	1.281.600,00	1.125.682,41	-155.917,59
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	21.008.740,82	21.564.650,00	21.564.650,00	20.906.326,27	-658.323,73
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf (Nummer 9 ./ Nummer 16)	782.792,59	-471.650,00	-471.650,00	2.093.028,96	2.564.678,96

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	777.688,08	2.708.650,00	2.708.650,00	1.024.657,19	-1.683.992,81
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	6.117,52	99.000,00	99.000,00	0,00	-99.000,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	346.047,92	265.500,00	265.500,00	102.514,08	-162.985,92
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	5.163,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	59.261,31	0,00	0,00	7.040,92	7.040,92
25	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	1.194.277,83	3.073.150,00	3.073.150,00	1.135.712,19	-1.937.437,81
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	373.047,33	433.950,00	433.950,00	313.710,15	-120.239,85
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	262.994,63	213.100,00	213.100,00	514.010,23	300.910,23
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	470.796,45	3.713.650,00	3.713.650,00	920.816,50	-2.792.833,50
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	419,33	0,00	0,00	3.796,20	3.796,20
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	1.107.257,74	4.360.700,00	4.360.700,00	1.752.333,08	-2.608.366,92
	nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)	87.020,09	-1.287.550,00	-1.287.550,00	-616.620,89	670.929,11

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)	869.812,68	-1.759.200,00	-1.759.200,00	1.476.408,07	3.235.608,07
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	1.469.156,24	0,00	0,00	0,00	0,00
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	-35,43	0,00	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	1.964.876,77	494.000,00	494.000,00	492.322,73	-1.677,27
39	+ Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummern 36 + 37) ./ (Nummern 38 + 39)]	-495.755,96	-494.000,00	-494.000,00	-492.322,73	1.677,27
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	374.056,72	-2.253.200,00	-2.253.200,00	984.085,34	3.237.285,34
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	772.122,18			65.044,10	65.044,10
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	1.467.429,31			417.715,47	417.715,47
46	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]	-695.307,13	0,00	0,00	-352.671,37	-352.671,37

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2011	2012	2012	2012	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
47	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)	-321.250,41	-2.253.200,00	-2.253.200,00	631.413,97	2.884.613,97
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./ Nummer 49]	-321.250,41	-2.253.200,00	-2.253.200,00	631.413,97	2.884.613,97
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	8.640.950,39	0,00	0,00	8.319.699,98	8.319.699,98
	darunter: Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52	Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 + 51)	8.319.699,98	0,00	0,00	8.951.113,95	8.951.113,95
	darunter: Endbestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!

* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
 - Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2012	Fortgeschrieben er Ansatz des HHjahres 2012	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-114.569,93	-300.000,00	-300.000,00	-134.671,58	-165.328,42
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.172,74	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.773,50	-8.350,00	-8.350,00	-12.925,00	4.575,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-132.516,17	-308.350,00	-308.350,00	-147.596,58	-160.753,42
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	516.079,08	568.250,00	568.250,00	508.938,28	59.311,72
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.188,47	541.050,00	541.050,00	305.641,36	235.408,64
14	+ planmäßige Abschreibungen	38.389,15	14.700,00	14.700,00	42.129,49	-27.429,49
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.174,62	0,00	0,00	1.491,96	-1.491,96
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	6.142,69	21.450,00	21.450,00	14.554,52	6.895,48
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	91.692,21	36.050,00	36.050,00	43.276,93	-7.226,93
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	928.666,22	1.181.500,00	1.181.500,00	916.032,54	265.467,46
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	796.150,05	873.150,00	873.150,00	768.435,96	104.714,04
20	außerordentliche Erträge	0,00	-19.750,00	-19.750,00	0,00	-19.750,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	2,00	-2,00
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	0,00	-19.750,00	-19.750,00	2,00	-19.752,00
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	796.150,05	853.400,00	853.400,00	768.437,96	84.962,04

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 11 Innere und Äußere Verwaltung						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2012	Fortgeschrieben er Ansatz des HHjahres 2012	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-222.252,30	-117.500,00	-117.500,00	-145.815,95	28.315,95
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	-156.333,33	-78.150,00	-78.150,00	-78.166,67	16,67
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-219.776,85	-201.900,00	-201.900,00	-220.628,51	18.728,51
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.443,40	-5.700,00	-5.700,00	-7.071,85	1.371,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-93.984,01	-88.150,00	-88.150,00	-76.755,76	-11.394,24
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-27.711,55	-43.300,00	-43.300,00	-46.265,61	2.965,61
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-583.168,11	-456.550,00	-456.550,00	-496.537,68	39.987,68
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	1.162.452,36	1.114.100,00	1.114.100,00	1.025.474,90	88.625,10
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	7.074,43	-12.350,00	-12.350,00	8.588,75	-20.938,75
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.493,63	178.600,00	178.600,00	174.972,13	3.627,87
14	+ planmäßige Abschreibungen	112.636,28	83.750,00	83.750,00	99.664,37	-15.914,37
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.934,21	-1.934,21
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	10.609,71	20.900,00	20.900,00	19.720,52	1.179,48
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	370.188,67	405.450,00	405.450,00	399.028,23	6.421,77
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	1.813.380,65	1.802.800,00	1.802.800,00	1.720.794,36	82.005,64
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 18)	1.230.212,54	1.346.250,00	1.346.250,00	1.224.256,68	121.993,32
20	außerordentliche Erträge	-4.300,00	-16.050,00	-16.050,00	-350,00	-15.700,00
21	außerordentliche Aufwendungen	64,35	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ././ 21)	-4.235,65	-16.050,00	-16.050,00	-350,00	-15.700,00
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	1.225.976,89	1.330.200,00	1.330.200,00	1.223.906,68	106.293,32

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 12 Kämmerei und kommunales Vermögen						
<small>Stadtverwaltung Wurzen</small>						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2012	Fortgeschrieben er Ansatz des HHjahres 2012	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-10.897.989,93	-10.331.400,00	-10.331.400,00	-12.501.102,30	2.169.702,30
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	-1.628.825,70	-1.626.800,00	-1.626.800,00	-1.635.334,46	8.534,46
	Gewerbsteuer	-6.093.373,75	-5.700.000,00	-5.700.000,00	-7.583.920,70	1.883.920,70
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-2.388.668,97	-2.242.100,00	-2.242.100,00	-2.513.139,75	271.039,75
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-720.969,01	-695.900,00	-695.900,00	-703.813,82	7.913,82
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-5.219.144,17	-5.401.150,00	-5.401.150,00	-5.504.593,65	103.443,65
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	-4.338.569,50	-4.749.100,00	-4.749.100,00	-4.756.427,76	7.327,76
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	-156.361,98	-155.700,00	-155.700,00	-155.688,92	-11,08
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.364,06	-19.100,00	-19.100,00	-16.572,91	-2.527,09
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-941.962,62	-637.700,00	-637.700,00	-767.738,64	130.038,64
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.236,00	0,00	0,00	-3.283,06	3.283,06
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	-557.506,39	-522.500,00	-522.500,00	-559.645,91	37.145,91
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-4.196.737,88	-465.500,00	-465.500,00	-760.426,98	294.926,98
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-21.846.941,05	-17.377.350,00	-17.377.350,00	-20.113.363,45	2.736.013,45
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	739.475,77	827.650,00	827.650,00	780.105,34	47.544,66
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.911.734,24	2.006.100,00	2.006.100,00	1.721.201,70	284.898,30
14	+ planmäßige Abschreibungen	975.406,27	1.187.700,00	1.187.700,00	842.011,59	345.688,41
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422.951,72	372.000,00	372.000,00	364.617,04	7.382,96
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	4.508.658,08	4.635.000,00	4.635.000,00	4.779.906,36	-144.906,36
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	2.880.865,44	223.750,00	223.750,00	144.493,99	79.256,01
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	11.439.091,52	9.252.200,00	9.252.200,00	8.632.336,02	619.863,98
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-10.407.849,53	-8.125.150,00	-8.125.150,00	-11.481.027,43	3.355.877,43
20	außerordentliche Erträge	-223.922,39	-30.450,00	-30.450,00	-1.686.123,04	1.655.673,04
21	außerordentliche Aufwendungen	170.481,21	0,00	0,00	2.500.897,06	-2.500.897,06
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	-53.441,18	-30.450,00	-30.450,00	814.774,02	-845.224,02
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	-10.461.290,71	-8.155.600,00	-8.155.600,00	-10.666.253,41	2.510.653,41

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 21 Kultur, Soziales, Sport, Schulen, Kitas						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2012	Fortgeschrieben er Ansatz des HHjahres 2012	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-2.080.417,89	-2.058.150,00	-2.058.150,00	-1.854.340,51	-203.809,49
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-497.345,71	-482.850,00	-482.850,00	-511.303,32	28.453,32
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-149.280,71	-88.800,00	-88.800,00	-89.562,44	762,44
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-126.035,17	-141.300,00	-141.300,00	-168.968,28	27.668,28
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-4.571,41	0,00	0,00	-1.028,03	1.028,03
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.857.650,89	-2.771.100,00	-2.771.100,00	-2.625.202,58	-145.897,42
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	2.361.504,23	2.015.750,00	2.015.750,00	2.012.842,16	2.907,84
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	14.004,83	-23.450,00	-23.450,00	12.024,25	-35.474,25
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	967.089,67	641.150,00	641.150,00	698.500,35	-57.350,35
14	+ planmäßige Abschreibungen	380.194,15	412.850,00	412.850,00	346.560,25	66.289,75
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.353,31	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	2.854.167,54	4.384.300,00	4.384.300,00	4.143.869,83	240.430,17
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	195.780,12	192.600,00	192.600,00	171.085,93	21.514,07
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	6.761.089,02	7.646.650,00	7.646.650,00	7.372.858,52	273.791,48
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	3.903.438,13	4.875.550,00	4.875.550,00	4.747.655,94	127.894,06
20	außerordentliche Erträge	0,00	-55.450,00	-55.450,00	1.658.263,82	-1.713.713,82
21	außerordentliche Aufwendungen	6.523,38	0,00	0,00	-2.679.298,27	2.679.298,27
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	6.523,38	-55.450,00	-55.450,00	-1.021.034,45	965.584,45
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	3.909.961,51	4.820.100,00	4.820.100,00	3.726.621,49	1.093.478,51

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 22 Service und Bauwesen						
<small>Stadtverwaltung Wurzen</small>						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2012	Fortgeschrieben er Ansatz des HHjahres 2012	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der	-1.810.622,07	-1.602.600,00	-1.602.600,00	-1.781.618,68	179.018,68
	Art sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-168.684,65	-200.550,00	-200.550,00	-174.036,85	-26.513,15
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-30.583,34	-89.300,00	-89.300,00	-80.025,43	-9.274,57
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.508,80	0,00	0,00	-13.344,00	13.344,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u.Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-32.957,87	0,00	0,00	-600,00	600,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.056.356,73	-1.892.450,00	-1.892.450,00	-2.049.624,96	157.174,96
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	1.790.486,13	1.647.350,00	1.647.350,00	1.711.415,23	-64.065,23
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.693.170,80	1.338.350,00	1.338.350,00	1.409.577,12	-71.227,12
14	+ planmäßige Abschreibungen	1.686.029,67	1.459.200,00	1.459.200,00	1.705.582,82	-246.382,82
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.002,63	20.000,00	20.000,00	6.521,06	13.478,94
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	-157.245,92	2.350,00	2.350,00	1.694,91	655,09
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	302.779,59	423.750,00	423.750,00	376.865,47	46.884,53
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	5.323.222,90	4.891.000,00	4.891.000,00	5.211.656,61	-320.656,61
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	3.266.866,17	2.998.550,00	2.998.550,00	3.162.031,65	-163.481,65
20	außerordentliche Erträge	-313.888,94	-230.500,00	-230.500,00	-991.821,56	761.321,56
21	außerordentliche Aufwendungen	207.837,08	0,00	0,00	1.169.478,37	-1.169.478,37
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	-106.051,86	-230.500,00	-230.500,00	177.656,81	-408.156,81
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	3.160.814,31	2.768.050,00	2.768.050,00	3.339.688,46	-571.638,46

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Finanzrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
<small>Stadtverwaltung Wurzen</small>						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 / Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	114.569,93	300.000,00	300.000,00	128.698,34	-171.301,66
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.172,74	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.773,50	8.350,00	8.350,00	12.925,00	4.575,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	2.310,00	2.310,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	132.516,17	308.350,00	308.350,00	143.933,34	-164.416,66
10	Personalauszahlungen	-552.707,68	-493.950,00	-493.950,00	-532.908,12	-38.958,12
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-300.781,15	-541.050,00	-541.050,00	-320.296,99	220.753,01
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-26.666,58	-26.666,58
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.142,69	-21.450,00	-21.450,00	-14.554,52	6.895,48
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-71.738,87	-36.050,00	-36.050,00	-61.462,31	-25.412,31
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	-931.370,39	-1.092.500,00	-1.092.500,00	-955.888,52	136.611,48
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 9 / 16)	-798.854,22	-784.150,00	-784.150,00	-811.955,18	-27.805,18
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahl. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbewegl. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahl. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren d. Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen f. d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-37.435,84	-37.000,00	-37.000,00	-16.840,14	20.159,86
27	+ Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbewegl. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f. d. Erwerb v. übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-2.288,20	-2.288,20
30	+ Auszahl. f. d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren d. Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	-37.435,84	-37.000,00	-37.000,00	-19.128,34	17.871,66
	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen Tilgungsanteil der Zahlungsverpfl. aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 / 33)	-37.435,84	-37.000,00	-37.000,00	-19.128,34	17.871,66
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 17 + 34)	-836.290,06	-821.150,00	-821.150,00	-831.083,52	-9.933,52

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Finanzrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
<small>Stadtverwaltung Wurzen</small>						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 / Spalte 2)
36	+ Einzahl. a. d. Aufnahme von Krediten für Investitionen*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	*(darunter auch wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	+ Einzahlung aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	14.100,00	14.100,00	0,00	-14.100,00
38	- Auszahl. für die Tilgung von Krediten für Investitionen*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	*(darunter auch wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	+ Ausz. für die Tilgung sonst. Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	14.100,00	14.100,00	0,00	-14.100,00
	(Nummern 36+37 ./ Nummern 38+39)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im HHJ	-836.290,06	-807.050,00	-807.050,00	-831.083,52	-24.033,52
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufende Geldern	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	-23.212,00	0,00	0,00	-4.010,16	-4.010,16
46	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nummern 42+44 ./ 43+45)	-22.712,00	0,00	0,00	-4.010,16	-4.010,16
47	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im HHJ (Nummern 41+46)	-859.002,06	-807.050,00	-807.050,00	-835.093,68	-28.043,68
48	Einz. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	- Ausz. für die Tilgung v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung d. Bestandes an Zahlungsmitt. im HHJ (Nummern 47+48 ./ Nummer49)	-859.002,06	-807.050,00	-807.050,00	-835.093,68	-28.043,68
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln zu Beginn	0,00	-684.000,00	-684.000,00	-859.002,06	-175.002,06
	(ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52	= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des HHJ (Nummer 50+51)	-859.002,06	-1.491.050,00	-1.491.050,00	-1.694.095,74	-203.045,74
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Fassung eines Nachtragshaushaltes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 11 Innere und Äußere Verwaltung						
Stadtwurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 / Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	157.240,83	83.000,00	83.000,00	83.619,73	619,73
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	156.333,33	78.150,00	78.150,00	78.166,67	16,67
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	223.875,31	201.900,00	201.900,00	218.330,23	16.430,23
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	22.479,48	5.800,00	5.800,00	8.254,96	2.454,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.083,70	88.150,00	88.150,00	84.834,42	-3.315,58
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.236,70	0,00	0,00	1.300,76	1.300,76
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.968,49	43.300,00	43.300,00	45.998,57	2.698,57
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	533.884,51	422.150,00	422.150,00	442.338,67	20.188,67
10	Personalauszahlungen	-1.174.542,99	-1.113.650,00	-1.113.650,00	-998.576,38	115.073,62
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-158.828,23	-178.600,00	-178.600,00	-180.083,69	-1.483,69
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-1.934,21	-1.934,21
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.506,71	-20.900,00	-20.900,00	-22.023,52	-1.123,52
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-370.789,55	-405.450,00	-405.450,00	-443.805,56	-38.355,56
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-1.712.667,48	-1.718.600,00	-1.718.600,00	-1.646.423,36	72.176,64
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 / Nr. 16)	-1.178.782,97	-1.296.450,00	-1.296.450,00	-1.204.084,69	92.365,31
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	55.000,00	55.000,00	59.915,15	4.915,15
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	4.300,00	55.000,00	55.000,00	59.915,15	4.915,15
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-7.208,17	-120.000,00	-120.000,00	-1.155,22	118.844,78
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-7.208,17	-120.000,00	-120.000,00	-1.155,22	118.844,78
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 / 33)	-2.908,17	-65.000,00	-65.000,00	58.759,93	123.759,93
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-1.181.691,14	-1.361.450,00	-1.361.450,00	-1.145.324,76	216.125,24

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
 - EUR -

28.09.17.2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 12 Kämmerei und kommunales Vermögen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.959.701,98	10.331.400,00	10.331.400,00	12.167.872,51	1.836.472,51
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	1.605.339,01	1.626.800,00	1.626.800,00	1.625.233,09	-1.566,91
	Gewerbesteuer	6.083.621,89	5.700.000,00	5.700.000,00	7.349.557,04	1.649.557,04
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	2.492.094,21	2.242.100,00	2.242.100,00	2.425.730,15	183.630,15
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	718.067,72	695.900,00	695.900,00	705.696,39	9.796,39
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	4.412.606,29	4.768.900,00	4.768.900,00	4.678.622,11	-90.277,89
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.238.737,93	4.501.800,00	4.501.800,00	4.501.799,00	-1,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	156.361,98	155.700,00	155.700,00	155.688,92	-11,08
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	21.179,01	19.100,00	19.100,00	17.002,22	-2.097,78
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.032.367,88	637.700,00	637.700,00	801.017,67	163.317,67
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.758,00	0,00	0,00	3.754,08	3.754,08
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	567.469,31	522.500,00	522.500,00	525.476,95	2.976,95
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	533.469,00	465.500,00	465.500,00	534.895,06	69.395,06
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	17.536.551,47	16.745.100,00	16.745.100,00	18.728.640,60	1.983.540,60
10	Personalauszahlungen	-744.838,35	-827.650,00	-827.650,00	-799.538,47	28.111,53
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.978.994,94	-2.006.100,00	-2.006.100,00	-1.808.681,04	197.418,96
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-399.196,30	-372.000,00	-372.000,00	-375.834,89	-3.834,89
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.638.277,39	-4.635.000,00	-4.635.000,00	-4.781.237,52	-146.237,52
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-249.010,17	-223.750,00	-223.750,00	-108.367,39	115.382,61
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-8.010.317,15	-8.064.500,00	-8.064.500,00	-7.873.659,31	190.840,69
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 16)	9.526.234,32	8.680.600,00	8.680.600,00	10.854.981,29	2.174.381,29
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	190.505,55	1.184.850,00	1.184.850,00	437.520,99	-747.329,01
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	54.576,05	0,00	0,00	4.827,92	4.827,92
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	59.261,31	0,00	0,00	7.040,92	7.040,92
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	304.343,91	1.184.850,00	1.184.850,00	449.389,83	-735.460,17
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-458,00	-54.900,00	-54.900,00	0,00	54.900,00
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-110.111,95	-117.000,00	-117.000,00	-202.638,55	-85.638,55
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-3.879,68	-1.608.900,00	-1.608.900,00	-93.133,03	1.515.766,97
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufver	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-114.449,63	-1.780.800,00	-1.780.800,00	-295.771,58	1.485.028,42
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)	189.894,28	-595.950,00	-595.950,00	153.618,25	749.568,25
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	9.716.128,60	8.084.650,00	8.084.650,00	11.008.599,54	2.923.949,54

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 21 Kultur, Soziales, Sport, Schulen, Kitas						
<small>Stadtverwaltung Wurzen</small>						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.774.948,63	1.791.250,00	1.791.250,00	1.672.320,44	-118.929,56
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sontige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	543.678,41	482.850,00	482.850,00	466.896,31	-15.953,69
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	101.208,16	88.800,00	88.800,00	57.680,64	-31.119,36
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.158,96	141.300,00	141.300,00	160.532,12	19.232,12
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	34.086,12	0,00	0,00	12.836,72	12.836,72
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.458,42	300,00	300,00	9.363,21	9.063,21
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	2.693.538,70	2.504.500,00	2.504.500,00	2.379.629,44	-124.870,56
10	Personalauszahlungen	-2.381.814,28	-2.039.200,00	-2.039.200,00	-2.034.648,65	4.551,35
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-980.613,40	-641.150,00	-641.150,00	-648.351,62	-7.201,62
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-3.506,17	-3.506,17
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.114.986,75	-4.384.300,00	-4.384.300,00	-4.035.387,27	348.912,73
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-197.419,86	-192.600,00	-192.600,00	-155.211,16	37.388,84
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-6.674.834,29	-7.257.250,00	-7.257.250,00	-6.877.104,87	380.145,13
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-3.981.295,59	-4.752.750,00	-4.752.750,00	-4.497.475,43	255.274,57
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	17.954,13	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	17.954,13	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-68.826,82	-22.350,00	-22.350,00	-21.264,76	1.085,24
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-1.582,14	0,00	0,00	-1.678,50	-1.678,50
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	-5.100,00	-5.100,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	-419,33	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-70.828,29	-22.350,00	-22.350,00	-28.043,26	-5.693,26
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)	-52.874,16	-22.350,00	-22.350,00	-28.043,26	-5.693,26
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-4.034.169,75	-4.775.100,00	-4.775.100,00	-4.525.518,69	249.581,31

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 22 Service und Bauwesen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	670.812,97	901.400,00	901.400,00	998.047,99	96.647,99
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	93.989,85	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	124.480,17	157.200,00	157.200,00	136.561,61	-20.638,39
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	28.448,64	54.300,00	54.300,00	132.503,64	78.203,64
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.508,80	0,00	0,00	13.344,00	13.344,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.336,12	0,00	0,00	1.474,94	1.474,94
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.234,94	0,00	0,00	600,00	600,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	848.821,64	1.112.900,00	1.112.900,00	1.282.532,18	169.632,18
10	Personalauszahlungen	-1.810.125,74	-1.647.350,00	-1.647.350,00	-1.711.415,23	-64.065,23
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.589.555,45	-1.338.350,00	-1.338.350,00	-1.463.157,37	-124.807,37
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-8.002,63	-20.000,00	-20.000,00	-4.505,21	15.494,79
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.574,23	-2.350,00	-2.350,00	-1.673,33	676,67
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-287.740,36	-423.750,00	-423.750,00	-356.835,99	66.914,01
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-3.696.998,41	-3.431.800,00	-3.431.800,00	-3.537.587,13	-105.787,13
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-2.848.176,77	-2.318.900,00	-2.318.900,00	-2.255.054,95	63.845,05
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	569.228,40	1.468.800,00	1.468.800,00	527.221,05	-941.578,95
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	6.117,52	99.000,00	99.000,00	0,00	-99.000,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	235.891,14	265.500,00	265.500,00	97.686,16	-167.813,84
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	862,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	812.099,06	1.833.300,00	1.833.300,00	626.407,21	-1.206.892,79
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-259.118,50	-199.700,00	-199.700,00	-274.450,03	-74.750,03
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-151.300,54	-96.100,00	-96.100,00	-309.693,18	-213.593,18
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-466.916,77	-2.104.750,00	-2.104.750,00	-822.583,47	1.282.166,53
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-1.508,00	-1.508,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-877.335,81	-2.400.550,00	-2.400.550,00	-1.408.234,68	992.315,32
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)	-65.236,75	-567.250,00	-567.250,00	-781.827,47	-214.577,47
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-2.913.413,52	-2.886.150,00	-2.886.150,00	-3.036.882,42	-150.732,42

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2012
- EUR -

28.09.17 2012

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Teilfinanzrechnung - Differenzblatt						
Stadtwahlverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortgeschriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 / Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Grundsteuer A und B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	46.220,92	0,00	0,00	22.281,00	22.281,00
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	46.220,92	0,00	0,00	22.281,00	22.281,00
10	Personalauszahlungen	17.446,90	0,00	0,00	-14.180,88	-14.180,88
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-1.482,20	-1.482,20
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	17.446,90	0,00	0,00	-15.663,08	-15.663,08
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 / Nr. 16)	63.667,82	0,00	0,00	6.617,92	6.617,92
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	55.580,73	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	55.580,73	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 / 33)	55.580,73	0,00	0,00	0,00	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	119.248,55	0,00	0,00	6.617,92	6.617,92

Große Kreisstadt Wurzen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Auf der Grundlage der Entscheidung der Innenministerkonferenz vom 21. November 2003 – Grundzüge eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens – hat das sächsische Kabinett am 4. Mai 2004 die Einführung der Doppik in Sachsen beschlossen.

Die Einführung der Doppik in der Großen Kreisstadt Wurzen erfolgte zum 1. Januar 2011. Damit ist ab dem Haushaltsjahr 2012 die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Hierzu wurde eine Eröffnungsbilanz erstellt.

Die Eröffnungsbilanz wurde Anfang 2015 erstellt und in der Zeit von April bis Juni 2015 von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass der Prüfbericht vom 30. Juni 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthält. Die Jahresabschlüsse basieren auf der testierten Eröffnungsbilanz.

Der erste doppische Jahresabschluss, mit Bilanzstichtag 31. Dezember 2011, wurde in der Zeit von Dezember 2015 bis November 2016 erstellt. Im Anschluss konnte der Bericht inkl. der erforderlichen Anlagen zum Jahresabschluss angefertigt werden. Da zeitgleich die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz stattfand, verzögerte sich die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2011.

Der nun vorliegende, zweite Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen basiert auf dem erstellten, aber noch nicht geprüften (Vor-)Jahresabschluss 2011.

Unmittelbar nach Erstellung des Jahresabschlusses 2012 soll mit der Erstellung des Folgeabschlusses zum 31. Dezember 2013 begonnen werden. Etwaige Prüfungsfeststellungen zu den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 sollen daher im frühesten dann noch offenen Jahresabschluss umgesetzt werden.

Der Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, welche die SächsGemO, die SächsKomHVO-Doppik sowie die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vorsehen.

Auf Ebene der sogenannten Dreikomponenten-Rechnung:

1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Auf Ebene der Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte gilt:

Die Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktstruktur der Großen Kreisstadt Wurzen aufgestellt. Die Teilhaushalte entsprechen damit den organisatorischen Verantwortungsbereichen der Großen Kreisstadt Wurzen und haben die Funktion von Budgets.

Bei den als Anlage 5 beigefügten Teilfinanzrechnungen ist zu beachten, dass neben den Teilfinanzrechnungen der einzelnen Fachbereiche ein zusätzliches sog. Differenzblatt eingefügt ist. Beim Abgleich der Teilfinanzrechnungen mit der Gesamtf finanzrechnung sind Differenzen aufgetreten, d. h. die Summe der Teile ergab nicht das Ganze. Im Differenzblatt sind diese Beträge dargestellt.

Ursächlich für die Differenz ist der Umstand, dass im Buchhaltungsprogramm systembedingt bei einigen wenigen Buchungen keine Kostenstellen und Kostenträger hinterlegt sind. Die Information der Kostenstellen und -träger wird im Programm jedoch benötigt, um diese Buchungen den Teilrechnungen zuordnen zu können. Ohne die Information erfolgt keine Zuordnung. Um welche Arten von Sachverhalten es sich handelt, ist in den Arbeitspapieren zum Jahresabschluss erläutert und kann bei Bedarf in der Verwaltung angefragt werden.

Für die Erstellung der zurückliegenden und noch aufzuholenden Jahresabschlüsse wurde beschlossen, nicht mehr manuell und damit nachträglich Umzubuchen oder zu bereinigen. Stattdessen wird das Differenzblatt als zusätzlicher Teil der Anlage 5 mitaufgenommen. Begründet wird die Entscheidung u. a. durch den langen Zeitraum, der zwischen dem Schluss des Haushaltsjahres 2012 und dem Datum der Erstellung des Jahresabschlusses liegt. Des Weiteren handelt es sich um vergleichsweise geringe Beträge. Eine zeitaufwendige Anpassung widerspreche demnach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit. Letztlich ist zu beachten, dass diese Differenzen keine Auswirkungen auf die Folgeabschlüsse haben. In jedem Jahresabschluss treten nur die Differenzen des betreffenden Jahresabschlusses auf. Dies wird auf die Jahresabschlüsse 2011, 2012 und 2013 zutreffen.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen systembedingt analog der Darstellungen der zugehörigen Gesamtrechnung exportiert wurden.

II. Rechtliche Grundlagen

Der Anhang ist dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen (§ 88 SächsGemO). Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung zu erläutern. Es sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.

Im Anhang sind außerdem anzugeben (§ 52 SächsKomHVO-Doppik):

1. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Vermögensrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen;
3. ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind;
4. wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten; ferner sind diesbezüglich künftige Aufwendungen oder Auszahlungen im Anhang darzustellen und zu erläutern;
5. die Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung;
6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten;
7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen;
8. die Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften entsprechend;
9. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen;
10. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung;
11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist;
12. sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Die soeben genannten Angaben werden zum Schluss des Anhangs, in Kapitel VIII. "Ergänzende Angaben", nochmals einzeln aufgeführt.

Dem Anhang sind gem. § 88 SächsGemO als Anlagen beizufügen:

1. die Anlagenübersicht,
2. die Verbindlichkeitenübersicht,
3. die Forderungenübersicht und
4. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

III. Festlegung von Wertgrenzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen werden erstmals angemessene Wertgrenzen bestimmt. Das Verfahren der Berechnungsmethodik ist im Anhang zum Jahresabschluss 2011 detailliert erläutert.

Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze dient dazu, mögliche und vermutete Informationsdefizite auf ihre Relevanz für den Jahresabschlussadressaten einzuschätzen. Als Basiswert werden die durchschnittlichen ordentlichen Aufwendungen der letzten fünf Jahre herangezogen. Die **Gesamtwesentlichkeitsgrenze** wird mit **EUR 1.318.000,00** angesetzt.

Bei der Erheblichkeitsgrenze für die Aufstellung des Jahresabschlusses handelt es sich um eine Art Nichtaufgriffsgrenze, unterhalb derer die Darstellung des einzelnen Geschäftsvorfalles unterbleiben bzw. auf eine Periodenabgrenzung verzichtet werden kann. Die Erheblichkeitsgrenze wird von einer "vorsichtig" ermittelten Gesamtwesentlichkeitsgrenze abgeleitet. Sie (die Erheblichkeitsgrenze) wird konzeptionell als Wertgrenze für Beträge, die im Allgemeinen zweifelsfrei insgesamt unbeachtlich sind und nicht korrigiert werden müssen, verstanden. Für die **Erheblichkeitsgrenze** wird ein Wert von **EUR 130.000,00** angesetzt.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt von der im Rahmen der Erstellung festgelegten Erheblichkeitsgrenze unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der örtlichen bzw. der überörtlichen Prüfungsstelle.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Mai 2014, der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10. Dezember 2013, die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys) vom 31. Juli 2012, geändert durch VwV vom 10. Dezember 2013 mit Wirkung vom 10. Januar 2014, die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstabweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 zu entnehmen.

Die Gliederung der Vermögensrechnung sowie der Anlagen zum Anhang erfolgt nach den in der SächsKomHVO-Doppik vorgeschriebenen Gliederungsschemata und unter Beachtung der Muster gem. Anlage 5 zu Ziffer V. Nr. 1 VwV KomHSys.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte gem. § 89 Abs. 5 SächsGemO i. V. m. § 38 Abs. 1 und 2 SächsKomHVO-Doppik grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Waren diese nicht ermittelbar, wurden Ersatzwerte angesetzt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften zur erstmaligen Bewertung (§ 61 SächsKomHVO-Doppik) berücksichtigt.

In die Herstellungskosten werden lediglich die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Sondereinzelkosten der Fertigung einbezogen. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht einbezogen.

Gemäß § 37 SächsKomHVO-Doppik wurde eine vorsichtige Bewertung vorgenommen. Vorhersehbaren Risiken und Verluste, die zum Stichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wurde gem. § 44 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik die als Anlage zur SächsKomHVO-Doppik enthaltene Abschreibungstabelle zugrunde gelegt. Waren Vermögensgegenstände nicht in der Abschreibungstabelle enthalten, wurde die wirtschaftliche Nutzungsdauer durch Bildung sachgerechter Analogien bestimmt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die Gegenüberstellung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Verbindung mit den Abschreibungen entspricht Muster 14 zu § 54 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen sind, wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses, im Februar 2017, eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2012 bestanden und im Februar 2017 immer noch offen waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt. Der Ausweis der Forderungen wurde entsprechend dem Muster 15 zu § 54 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik vorgenommen. Weitergehende Informationen zur Bewertung der Forderungen sind auch der "Richtlinie über die Bewertung der Forderungen sowie zur Dokumentation der Vorgehensweise bei der Forderungsbewertung" der Großen Kreisstadt Wurzen vom 22. April 2014 zu entnehmen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass keine Überprüfung der Forderungen hinsichtlich der ursprünglichen Ertragsart und dem zugeordneten Forderungssachkonto vorgenommen wurde. Eine derartige Aufgliederung wäre nur unter erheblichem sowie unverhältnismäßigem Aufwand möglich. Etwaige Abweichungen führen aber zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großen Kreisstadt Wurzen.

Den liquiden Mitteln wurden Bar- und Buchgeldbestände zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegt.

Erhaltene Investitionszuweisungen wurden als Sonderposten passiviert und der bezuschussten Anlage zugeordnet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten richtet sich nach der Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes. Analog zur Anlagenübersicht wurde eine Sonderpostenübersicht zur Gegenüberstellung der Anschaffungswerte und der Auflösung erstellt.

Rückstellungen werden in Höhe des auf der Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Sachverhalte, für welche Rückstellungen zu bilden waren, ergeben sich aus § 85a Abs. 1 SächsGemO sowie § 41 SächsKomHVO-Doppik. In den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses gültigen Vorschriften sind Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen explizit ausgenommen. Anstelle der Kommune hat der Kommunale Versorgungsverband Sachsen entsprechende Rückstellungen zu bilden.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Ausweis der Verbindlichkeiten wurde entsprechend dem Muster 16 zu § 54 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik vorgenommen. Die Zuordnung von Verbindlichkeiten, die regelmäßig in gleichen Teilbeträgen und Zeitabständen zu tilgen sind, wird nach dem Zeitraum bis zur Fälligkeit des letzten Teilbetrages vorgenommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass für den Bilanzstichtag keine Überprüfung der Verbindlichkeiten hinsichtlich der ursprünglichen Aufwandsart und dem zugeordneten Verbindlichkeitssachkonto vorgenommen wurde. Eine derartige Aufgliederung wäre nur unter erheblichem sowie unverhältnismäßigem Aufwand möglich. Etwaige Abweichungen führen aber zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großen Kreisstadt Wurzen.

Die im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz generierten Daten sind nicht irreversibel. Gemäß § 62 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik können Wertansätze der Eröffnungsbilanz berichtigt werden, wenn sich später, d. h. bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für ein späteres Haushaltsjahr, herausstellt, dass einzelne Vermögensgegenstände, zweckgebundene und sonstige Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten oder Rechnungsabgrenzungsposten mit einem fehlerhaften Wert, zu Unrecht oder gar nicht angesetzt worden sind. Die ergebnisneutrale Berichtigung, d. h. Verrechnung mit der Kapitalposition, hat im letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss zu erfolgen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Berichtigungen nur dann erforderlich sind, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt. Damit bleibt eine angemessene Relation zwischen Korrekturaufwand und Informationsgewinn gewahrt.

In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird detailliert auf die einzelnen Bilanzpositionen und deren Bewertung eingegangen, wobei an dieser Stelle nochmals auf das Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 hingewiesen wird. Ebenso wird für Bilanzpositionen, deren Bewertung durch sachkundige externe Dritte erfolgte, bereits an dieser Stelle auf die vom sachkundigen Dritten erstellten Unterlagen hingewiesen.

V. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Vermögensrechnung aufgeführt. Die Gliederung entspricht der beigefügten Vermögensrechnung (vgl. Anlage 1). Einzelne Positionen werden nachfolgend jedoch detaillierter aufgegliedert.

AKTIVSEITE

1. Anlagevermögen	31.12.2012	EUR 91.088.972,28
	31.12.2011	EUR 94.879.162,58

Als **Anlagevermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb und damit der Aufgabenerfüllung der Kommune dienen. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird an dieser Stelle bereits auf die Anlagenübersicht (Anlage 6a) hingewiesen.

Die Position Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	73.099,42	97.273,34
Sachanlagevermögen	76.943.612,58	83.893.849,36
Finanzanlagevermögen	<u>14.072.260,28</u>	<u>10.888.039,88</u>
	<u>91.088.972,28</u>	<u>94.879.162,58</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	94.879.162,58
Zugänge	4.786.012,64
Abgänge	-5.556.396,41
Abschreibungen	<u>-3.019.806,53</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>91.088.972,28</u>

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2012	EUR	73.099,42
	31.12.2011	EUR	97.273,34

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung.

Für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, gilt nach § 36 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik ein Ansatzverbot. Somit sind in der Bilanz der Großen Kreisstadt Wurzen keine *selbstgeschaffenen* immateriellen Vermögensgegenstände enthalten.

1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

31.12.2012	EUR	73.099,42
31.12.2011	EUR	97.273,34

Eine **Konzession** stellt eine Erlaubnis dar, durch die von Dritten gestattet wird, bestimmte Tätigkeiten vorzunehmen. Die Kommunen besitzen i. d. R. keine zu bilanzierenden Konzessionen.

Als **Lizenz** bezeichnet man Verträge über die Nutzung von gewerblichen Schutzrechten. Der Lizenzgeber als Inhaber des Rechts gewährt dem Lizenznehmer das Recht, den geschützten Tatbestand zu nutzen.

Wird die DV-Software unter Zugrundelegung des so genannten Bundlings zusammen mit der Hardware ohne besondere Berechnung geliefert, ist sie keiner besonderen Bewertung zugänglich. Sie wird dann mit der Hardware als unselbstständiger Bestandteil bewertet.

Sonstige Rechte sind vor allem spezifische Zuteilungsquoten, Wettbewerbsverbote sowie Nutzungs-, Belieferungs- und Bezugsrechte, z. B. Grunddienstbarkeit, Durchleitungsrechte, Wasserentnahmerechte.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	97.273,34
Zugänge	3.961,78
Abgänge	-2,00
Abschreibungen	<u>-28.133,70</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>73.099,42</u>

1.1.2. Anzahlungen auf immaterielles Vermögen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.3. Sachanlagevermögen	31.12.2012	EUR	76.943.612,58
	31.12.2011	EUR	83.893.849,36

Bei den **Sachanlagen** handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Diese sind dazu bestimmt, dauernd dem Verwaltungsbetrieb zu dienen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung. Sofern die tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden konnten, wurden Ersatzwerte (z. B. Normalherstellungskosten NHK, Bodenrichtwerte) angewendet.

1.3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2012	EUR	4.310.003,83
	31.12.2011	EUR	5.036.850,11

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke ohne Bebauung oder Grundstücke, auf denen sich keine benutzbare Bebauung in Form von Gebäuden oder anderen Bauwerken des Infrastrukturvermögens befindet (vgl. § 72 BewG).

Der Grund und Boden der Kommune ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Sofern bei Grund und Boden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 44 Abs. 6 SächsKomHVO-Doppik vorzunehmen waren, wurden diese wertmindernd berücksichtigt. Gegebenenfalls vorhandene Nutzungs-, Verfügungs- oder Verwertungsbeschränkungen wurden dabei wertmindernd berücksichtigt.

Die Position Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Grünflächen	2.270.436,38	2.212.368,92
Ackerland	348.299,76	350.019,64
Wald und Forsten	17.309,16	16.241,31
Schutz- und Ausgleichsflächen	32.710,81	21.682,64
Gewässer	22.735,33	22.735,33
Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>1.618.512,39</u>	<u>2.413.802,27</u>
	<u><u>4.310.003,83</u></u>	<u><u>5.036.850,11</u></u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	5.036.850,11
Zugänge	22.956,04
Abgänge	-855.433,57
Umbuchungen	<u>105.631,25</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>4.310.003,83</u></u>

Im Haushaltsjahr betreffen die Abgänge im Wesentlichen die Umbuchung von Vermögen in das Umlaufvermögen sowie die Vermögensübertragung an den in 2012 gegründeten neuen Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen.

1.3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

<u>31.12.2012</u>	<u>EUR</u>	<u>31.562.517,84</u>
31.12.2011	EUR	34.849.536,21

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich eine benutzbare Bebauung, z. B. Gebäude oder andere Bauwerke, befindet (vgl. § 74 BewG); sie sind getrennt vom darauf stehenden Gebäude zu aktivieren.

Die Bewertung der **Gebäude** erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger Abschreibungen.

Sofern eine Bewertung mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich war, wurde eine Bewertung aufgrund des Sachwertverfahrens mit Hilfe der Normalherstellungskosten (Normalherstellungskosten 2000/ WertR 2002) vorgenommen. Hierbei wurde auch eine Rückindizierung auf das frühere Preisniveau durchgeführt, um die tatsächlichen Herstellungskosten möglichst genau zu ermitteln. Die nach den Normalherstellungskosten bewerteten Gebäude wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben (vgl. Abschreibungstabelle; Stand Dezember 2012).

Soweit historische Gebäude in der Vergangenheit grundhaft saniert wurden, stellen diese Sanierungskosten unter Berücksichtigung der bis zum Stichtag aufgelaufenen Abschreibungen den anzusetzenden Wert dar.

Die **Außenanlagen** wurden mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Sofern diese nicht ermittelbar waren, erfolgte eine Bewertung mit Hilfe von pauschalierten Werten, die auf das Basisjahr zurückindiziert wurden. Es erfolgte eine lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen, wobei in den Einzelpositionen jeweils die Wertansätze für Grund und Boden, Gebäude sowie Außenanlagen summiert enthalten sind:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wohnbauten	1.738.159,24	2.051.506,11
Soziale Einrichtungen	3.543.367,55	3.389.454,49
Schulen	12.562.328,88	12.824.301,36
Kulturanlagen	11.892,02	2.533.747,97
Sportanlagen	6.477.989,01	6.679.742,48
Gartenanlagen	1.010.701,35	1.011.466,35
Verwaltungsgebäuden	1.277.743,92	1.318.562,46
Sonstige Gebäude	<u>4.940.335,87</u>	<u>5.040.754,99</u>
	<u>31.562.517,84</u>	<u>34.849.536,21</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	34.849.536,21
Abgänge	-2.808.643,40
Umbuchungen	409.234,57
Abschreibungen	<u>-887.609,54</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>31.562.517,84</u>

Als Abgänge sind vor allem Vermögensübertragungen an den neu gegründeten Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzeln zu verzeichnen.

Fernerhin wurden Grundstücke, inkl. der darauf befindlichen Gebäude, in das Umlaufvermögen umgebucht, sofern für diese Vermögensgegenstände eine konkrete Veräußerungsabsicht besteht (vgl. Pos. 2.1. der Aktivseite).

1.3.3. Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2012	EUR	35.535.916,30
	31.12.2011	EUR	36.894.199,19

Die Bilanzposition **Infrastrukturvermögen** umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z. B. Straßen, Wege, Plätze oder Brücken.

Die Position Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	4.937.859,36	5.032.902,89
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	901.601,97	941.314,82
Stromversorgungsanlagen	12.219,58	12.219,58
Straßen, Wege und Plätze	27.273.572,10	28.599.648,04
Sonstiges Infrastrukturvermögen	<u>2.410.663,29</u>	<u>2.308.113,86</u>
	<u>35.535.916,30</u>	<u>36.894.199,19</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	36.894.199,19
Zugänge	203.545,49
Abgänge	-5.351,43
Umbuchungen	96.227,21
Abschreibungen	<u>-1.652.704,16</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>35.535.916,30</u>

1.3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	31.12.2012	EUR	87.741,87
	31.12.2011	EUR	91.850,36

Unter den **Bauten auf fremdem Grund und Boden** sind Bauten aktiviert, die auf Grundstücken stehen, welche nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gemeinde stehen, z. B. im Zusammenhang mit erhaltenen Erbbaurechten.

Die Position Bauten auf fremdem Grund und Boden setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verwaltungsgebäude	32.861,04	34.354,72
Sonstige Bebauung	<u>54.880,83</u>	<u>57.495,64</u>
	<u>87.741,87</u>	<u>91.850,36</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	91.850,36
Abschreibungen	<u>-4.108,49</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>87.741,87</u></u>

1.3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	31.12.2012	EUR	35,00
	31.12.2011	EUR	1.759.556,60

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beziehungsweise alternativ mit Ersatzwerten, anzusetzen. Abschreibungen sind nur bei einer angenommenen Abnutzung vorzunehmen. Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung, wenn es sich um Kunstwerke anerkannter Meister handelt.

Die Position Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kunstgegenstände	3,00	1.759.524,60
Sonstige Denkmäler	<u>32,00</u>	<u>32,00</u>
	<u><u>35,00</u></u>	<u><u>1.759.556,60</u></u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	1.759.556,60
Abgänge	<u>-1.759.521,60</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>35,00</u></u>

Die Abgänge gehen auf die Gründung des Eigenbetriebes KulturBetrieb Wurzen und die damit verbundene Vermögensübertragung zurück.

1.3.6. Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	31.12.2012	EUR	4.418.897,86
	31.12.2011	EUR	4.547.215,88

Unter der Position **Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge** sind nur solche Vermögensgegenstände bilanziert, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) eines einzelnen Produktionsprozesses stehen und nicht dem Infrastrukturvermögen zugeordnet sind. Für die Bewertung der Maschinen und technischen Anlagen wurden, soweit möglich, die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen und der Aufwand zur Inbetriebnahme berücksichtigt.

Neben den **Fahrzeugen** werden hier auch die den Fahrzeug zuzurechnenden Rüstsätze ausgewiesen.

Die Position Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Fahrzeuge	896.513,05	782.026,48
Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	3.519.383,60	3.761.160,48
Sammelposten (GWG)	<u>3.001,21</u>	<u>4.028,92</u>
	<u>4.418.897,86</u>	<u>4.547.215,88</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	4.547.215,88
Zugänge	260.727,45
Abgänge	-18.272,35
Abschreibungen	<u>-370.773,12</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>4.418.897,86</u>

1.3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	31.12.2012	EUR	300.652,56
	31.12.2011	EUR	415.367,70

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** mit ihrem *mittelbaren* Bezug zum Leistungserstellungsprozess ist von den Maschinen und technischen Anlagen sowie den Fahrzeugen abzugrenzen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden zu Anschaffungskosten mit Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Schulsausstattung	54.830,89	67.493,71
Ausstattung der Kinderkrippen und Kindertagesstätten	21.045,04	15.135,08
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	3.931,87	1.384,78
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.010,94	287.551,06
Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sammelposten (GWG)	<u>32.833,82</u>	<u>43.803,07</u>
	<u>300.652,56</u>	<u>415.367,70</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	415.367,70
Zugänge	68.530,35
Abgänge	-109.172,06
Abschreibungen	<u>-74.073,43</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>300.652,56</u></u>

Auch bei dieser Bilanzposition sind die Vermögensübertragungen an den Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzten zu berücksichtigen.

1.3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2012	EUR	727.847,32
	31.12.2011	EUR	299.273,31

Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die Aktivierung bzw. der Ausweis in der Bilanz erfolgt in Abhängigkeit des Sachverhaltes. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden in der Kontenart 091 des Kommunalen Kontenrahmens bilanziert; geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in der Kontenart 002 und geleistete Anzahlungen auf Vorräte in der Kontenart 087.

Wird die Leistung vom Auftragnehmer erbracht, werden die geleisteten Anzahlungen auf das entsprechende Sachkonto umgebucht.

Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z. B. Mietvorauszahlungen. Diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Unter der Position **Anlagen im Bau** werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind. Der entstehende Vermögensgegenstand wird mit der Fertigstellung in das Inventar aufgenommen und auf das entsprechende Konto umgebucht. Mit der Abnahme oder der früheren Inbetriebnahme eines Vermögensgegenstandes beginnt dessen Abschreibung. Ist das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen, so werden die bis dahin entstandenen Aufwendungen unter "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen.

Die Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Hochbau	303.639,12	196.198,33
Tiefbau	345.056,79	111.478,95
Sonstige	<u>79.151,41</u>	<u>-8.403,97</u>
	<u><u>727.847,32</u></u>	<u><u>299.273,31</u></u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	299.273,31
Zugänge	1.039.667,04
Umbuchungen	<u>-611.093,03</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>727.847,32</u></u>

1.4. Finanzanlagevermögen

<u>31.12.2012</u>	<u>EUR</u>	<u>14.072.260,28</u>
31.12.2011	EUR	10.888.039,88

Finanzanlagen sind Beteiligungen an Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere des Anlagevermögens und langfristige Ausleihungen.

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen.

Zu den Finanzanlagen gehören insbesondere Beteiligungen/Anteile an kommunalen Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und in Privatrechtsform. Zu den Finanzanlagen gehören auch das in Sondervermögen (z. B. Eigenbetriebe) eingebrachte Kapital sowie Kapitaleinlagen in Zweckverbände und andere kommunale Zusammenschlüsse.

Die Finanzanlagen sind gem. Vorgabe Nr. 2.11 der Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz i. V. m. § 61 Abs. 6 SächsKomHVO-Doppik und § 91 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO mit den Anschaffungskosten oder dem anteiligen Eigenkapital zu bewerten.

Das Niederstwertprinzip ist zu beachten.

Gemäß der sächsischen Vorschriften wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung des Beteiligungswertes mittels der Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen und der im Jahresabschluss auszuweisende Beteiligungswert ggf. ergebniswirksam angepasst.

An dieser Stelle wird auf die Beteiligungsübersicht (Anlage 6f) hingewiesen.

1.4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2012	EUR	1.765.081,58
	31.12.2011	EUR	1.633.985,04

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.).

Die Position Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Wohnungsgenossenschaft Wurzen eG (WGW)	1.022.600,00	1.022.600,00
Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	742.481,58	611.385,04
	<u>1.765.081,58</u>	<u>1.633.985,04</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	1.633.985,04
Zugänge und Zuschreibungen	<u>131.096,54</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>1.765.081,58</u>

Für die WVW wurde mittels der Eigenkapitalspiegelmethode zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 ein Beteiligungswert von EUR 742.481,58 errechnet. Die Differenz zum Bilanzwert des Vorjahres (EUR 131.096,54) wurde ergebniswirksam als Zuschreibung gebucht. Die Veränderung entspricht dabei dem im Jahresabschluss der WVW ausgewiesenen Jahresüberschuss aus 2012.

Für die WGW ergibt sich gemäß der Eigenkapitalspiegelmethode ein anteiliges Eigenkapital in Höhe von EUR 23.749.257,76. Dieser Wert erscheint jedoch in Anbetracht der stetigen Jahresfehlbeträge zu hoch.

Jahresabschluss	Jahresergebnis
31.12.2007	15 TEUR
31.12.2008	-7.017 TEUR
31.12.2009	18 TEUR
31.12.2010	-2.216 TEUR
31.12.2011	-460 TEUR
31.12.2012	-1.039 TEUR
31.12.2013	-546 TEUR
Plan 2014	-265 TEUR

In den Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG wird für das Jahr 2011 folgendes erklärt:

"Die WGW agiert vorwiegend auf einem verlustbringenden Geschäftsfeld, welches durch äußere Marktgegebenheiten geprägt ist. Nach Angabe der WGW (Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013) liegen die Ursachen der Jahresfehlbeträge u. a. in einem Wohnungsüberangebot, rückläufiger Bevölkerungsentwicklung, einem steigenden strukturellen Leerstand, sowie Durchsetzungsproblemen bei Mieterhöhungen. Es ist daher festzustellen, dass seitens der WGW auf diese Faktoren kein Einfluss genommen werden kann. In Folge dessen ist zum aktuellen Zeitpunkt keine Verbesserung des negativen Betriebsergebnisses abzusehen."

Auf Grundlage dieser Gegebenheiten und der daraus resultierenden dauerhaften Wertminderung wurde die Beteiligung bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 mit dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1.022.600,00 angesetzt. Daher ergibt sich zum Jahresabschlussstichtag 31. Dezember 2012 keine Änderung der Bewertung. Die vorgenommene Wertminderung steht im Einklang mit den Vorgaben und Hinweisen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern.

1.4.2. Beteiligungen

31.12.2012	EUR	5.292.231,48
31.12.2011	EUR	5.281.315,57

Als **Beteiligungen** gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Großen Kreisstadt Wurzen durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Die Position Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)	3.415.261,69	3.411.252,21
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen - KdöR (KISA)	1,00	2.405,09
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)	1.876.968,79	1.867.658,27
	<u>5.292.231,48</u>	<u>5.281.315,57</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	5.281.315,57
Zugänge und Zuschreibungen	13.320,00
Abschreibungen	<u>-2.404,09</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>5.292.231,48</u>

Die Anteile an den Beteiligungen wurden i. d. R. den Beteiligungsberichten und Mitteilungen des jeweiligen Zweckverbandes entnommen.

Zur Bewertung der KBE lag eine schriftliche "*Ermittlung des Wertansatzes der Beteiligung an der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia*" vor. Grundlage für die dort vorgenommene Berechnung ist der Jahresabschluss der KBE zum 30. Juni 2012, dessen Werte auf den 31. Dezember 2012 übergeleitet worden sind. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag hat sich der Ansatz um EUR 4.009,48 erhöht.

Die Anteile an der KISA wurden mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode ermittelt. Die Beteiligungsquote hängt von der Anzahl der Stimmen ab, welche jedoch von Jahr zu Jahr schwankend sein kann. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt EUR -2.404,09.

Laut Beschluss der Verbandsversammlung des VEW erfolgt die Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag auf Basis des Stammkapitals und nicht auf Grundlage des Eigenkapitals. Im (gesamten) Eigenkapital sind neben dem Stammkapital auch die Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Gewinnvträge sowie Jahresüberschüsse enthalten. Bei einer Beteiligungsquote von 18,769 % (Vorjahr: 18,677 %) und einem Stammkapital von EUR 10.000.000,00 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 9.310,52.

1.4.3. Sondervermögen

31.12.2012	EUR	7.014.947,22
31.12.2011	EUR	3.972.739,27

Als **Sondervermögen** werden rechtlich unselbstständige Einrichtungen einer öffentlichen Gebietskörperschaft, die für besondere Aufgaben geschaffen werden, bezeichnet.

Als Sondervermögen werden gem. § 91 SächsGemO Eigenbetriebe nach der Eigenkapitalspiegelmethode oder mit den Anschaffungskosten dargestellt.

Die Position Sondervermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	4.133.092,91	3.972.739,27
Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen	2.881.854,31	0,00
	<u>7.014.947,22</u>	<u>3.972.739,27</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	3.972.739,27
Zugänge und Zuschreibungen	<u>3.042.207,95</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>7.014.947,22</u>

Das Sondervermögen betrifft die beiden zum Bilanzstichtag bestehenden Eigenbetriebe der Großen Kreisstadt Wurzen.

Zur Bewertung des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung wurde der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 herangezogen und der Wert des Eigenkapitals angesetzt. Dieses hat sich um EUR 160.353,64 erhöht.

Zum 1. Januar 2012 wurde ein neuer Eigenbetrieb, der Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen, gegründet. Der Wertansatz dieses Eigenbetriebes konnte aufgrund der noch nicht vorliegenden Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes nur annäherungsweise ermittelt werden. Hierzu wurden die von der Stadt an den Kulturbetrieb übertragenen Vermögensgegenstände (inkl. der zugehörigen Sonderposten) zusammengestellt. Bei der Zusammenstellung war der jeweilige Wert zum Zeitpunkt der Übertragung, 1. Januar 2012, maßgeblich. Der in der Tabelle dargestellte Wertansatz entspricht der Differenz des Anlagevermögens abzgl. der Sonderposten.

1.4.4. Ausleihungen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.4.5. Wertpapiere	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
2. Umlaufvermögen	31.12.2012	EUR	11.440.335,86
	31.12.2011	EUR	9.474.493,83

Als **Umlaufvermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb der Kommune nicht dauerhaft dienen sollen und nicht Rechnungsabgrenzungsposten sind.

Die Position Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Vorräte	880.074,52	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.434.658,74	978.457,15
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	174.488,65	176.336,70
Liquide Mittel	8.951.113,95	8.319.699,98
	11.440.335,86	9.474.493,83

2.1. Vorräte	31.12.2012	EUR	880.074,52
	31.12.2011	EUR	0,00

Die Position Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Waren und sonstige zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	<u>880.074,52</u>	<u>0,00</u>
	<u>880.074,52</u>	<u>0,00</u>

Als Vorratsvermögen führt die Große Kreisstadt Wurzen Grundstücke einschließlich der darauf befindlichen Gebäude, welche insgesamt zum Verkauf vorgesehen sind. Es handelt sich um folgende Positionen:

- Wohn- und Geschäftshaus (Albert-Kuntz-Straße 26),
- Wohngebäude (Alte Bahnhofstraße 6-8),
- Bauplätze im Gewerbegebiet (Flur 8655; Flurstücke 2441/3, 2441/9, 2441/11, 2441/14) und
- eine Grünfläche im Gewerbegebiet (Flur 8655; Flurstücke 2441/16).

Ausgehend von den Erfahrungen bei der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz werden diese Vermögensgegenstände, für die eine konkrete Veräußerungsabsicht besteht, der Kontenart 084 "Waren und sonstige zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände" zugeordnet.

2.2. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	31.12.2012	EUR	1.434.658,74
	31.12.2011	EUR	978.457,15

Die **Forderungen** enthalten im Wesentlichen die aus kameralistischen Kasseneinnahmeresten gebildeten Forderungspositionen sowie die nach doppelten Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2012. Sie sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie insbesondere den sog. Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen werden gem. des Kommunalen Kontenrahmens auf Kontenebene den Laufzeiten der Forderungenübersicht (Anlage 6c) zugeordnet.

Die Position Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	51.628,23	39.576,44
Steuerforderungen	702.882,61	351.209,04
Forderungen aus Transferleistungen	445.350,05	344.836,80
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)	232.210,89	236.673,19
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>2.586,96</u>	<u>6.161,68</u>
	<u>1.434.658,74</u>	<u>978.457,15</u>

Die Forderungen, sowohl öffentlich-rechtliche, als auch privatrechtliche Forderungen wurden durch eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

In den nachfolgenden Untergliederungen sind, sofern erforderlich, Korrekturkonten angegeben. Die Korrekturkonten sind mit der Abkürzung JAB (Jahresabschlussbuchung) oder JAR (Jahresabschlussrechnung) bezeichnet. Sie werden u. a. dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten. Entgegen der noch manuell für den Jahresabschluss 2011 erstellten Umbuchungen sind diesmal Systemauswertungen verwendet worden.

Neben den Korrekturkonten sind etwaige Berichtigungen zu den Forderungsarten angegeben. Hierbei handelt es sich um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses im Februar 2017 eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2012 bestanden und im Februar 2017 immer noch offen und auch noch nicht ausgebucht waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt.

Auf die Bildung von zusätzlichen Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

31.12.2012	EUR	51.628,23
31.12.2011	EUR	39.576,44

Unter der Position **Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen** sind Forderungen zu erfassen, die durch die Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommune entstehen, wie zum Beispiel Forderungen aus Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und Beiträgen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Gebühren	56.954,79	43.699,79
Forderungen aus Gebühren JAB Überzahlungen / Gutschriften	1.621,85	373,75
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-6.948,41	-4.497,10
	<u>51.628,23</u>	<u>39.576,44</u>

2.2.2. Steuerforderungen

31.12.2012	EUR	702.882,61
31.12.2011	EUR	351.209,04

Unter dieser Bilanzposition werden die **Forderungen der Stadt aus Steuern und Abgaben** abgebildet, die gegen natürliche und juristische Personen bestehen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Dienstleistungen lässt sich hier kein direktes Leistungs-/ Gegenleistungsverhältnis erkennen.

Die Position Steuerforderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Grundsteuer A	820,17	199,59
Grundsteuer B	63.482,27	56.278,48
Gewerbesteuer	438.914,30	192.842,42
Hundesteuer	10.818,49	7.373,12
Vergnügungssteuer	0,00	240,00
Gemeindeanteil an Steuern	283.779,34	198.252,31
Grundsteuer A JAB Überzahlungen / Gutschriften	45.726,01	9,24
Gewerbesteuer JAB Überzahlungen / Gutschriften	0,00	1.092,86
Hundesteuer, JAB Überzahlungen / Gutschriften	0,00	22,50
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-140.657,97	-105.101,48
	<u>702.882,61</u>	<u>351.209,04</u>

Die Erhöhung der zum Jahresabschlussstichtag noch offenen Forderungen aus Gewerbesteuern resultiert vor allem aus den in 2012 angeordneten Steuerforderungen, welche sich auf Vorjahre beziehen, inkl. der entsprechenden Nachforderungszinsen. Für die Jahre 2003 bis 2012 sind dadurch insgesamt EUR 310.603,66 neue Forderungen eingebucht worden.

2.2.3. Forderungen aus Transferleistungen

31.12.2012	EUR	445.350,05
31.12.2011	EUR	344.836,80

Die **Forderungen aus Transferleistungen** umfassen Forderungen für allgemeine Zuwendungen, Zuwendungen für laufende und investive Zwecke sowie für Transfers. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen

oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt, stehen den Transferzahlungen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber.

Unter dieser Bilanzposition werden auch die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen erfasst. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Die Position Forderungen aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Forderungen aus Transferleistungen (investiv)	149.262,04	52.919,17
Forderungen aus Allgemeine Zuweisungen	293.981,74	291.917,63
Forderungen aus Allgemeine Zuweisungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	<u>2.106,27</u>	<u>0,00</u>
	<u>445.350,05</u>	<u>344.836,80</u>

Die Großen Kreisstadt Wurzen weist an dieser Stelle vor allem Forderungen gegenüber der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aus. Diese Forderungen werden i. d. R. zu Beginn des Folgejahres beglichen.

2.2.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)

31.12.2012	EUR	232.210,89
31.12.2011	EUR	236.673,19

Die Position Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe) setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen Debitorenbuchungsgruppe	63.712,72	133.068,91
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	178.923,60	133.494,89
Einzelwertberichtigung Debitorenbuchungsgruppe	<u>-10.425,43</u>	<u>-29.890,61</u>
	<u>232.210,89</u>	<u>236.673,19</u>

Im Buchhaltungsprogramm wird die Kontenart 155 als Sammelposten verwendet, um nicht zugeordnete Forderungen auszuweisen.

2.2.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	31.12.2012	EUR	2.586,96
	31.12.2011	EUR	6.161,68

Die Position Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	5.990,72	9.111,61
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-3.403,76	-2.949,93
	<u>2.586,96</u>	<u>6.161,68</u>

An dieser Stelle werden vor allem Verwargelder bilanziert.

2.3. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	31.12.2012	EUR	174.488,65
	31.12.2011	EUR	176.336,70

Eine **privatrechtliche Forderung** ist das Recht, von einem Anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich hierbei aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer Gesetzesvorschrift des Privatrechts.

Die privatrechtlichen Forderungen beinhalten z. B. die Mieten und Pachten, die Verkäufe von Vorräten, Vermögensgegenständen und Grundstücken, Leistungsentgelte und Kostenerstattungen, Konzessionsabgaben u. Ä.

Ausgehend vom Kommunalen Kontenrahmen und der ebenfalls vorgegebenen Bereichsabgrenzung werden privatrechtliche Forderungen auf Kontenebene in zwei Dimensionen unterschieden; zunächst anhand des Zahlungspflichtigen (Bereichsabgrenzung B) und im zweiten Schritt nach der Laufzeit (Bereichsabgrenzung C).

Analog zu den Ausweisen der öffentlich-rechtlichen Forderungen (Pos. 2.2. der Aktivseite) werden auch bei privatrechtlichen Forderungen Korrekturkonten verwendet, um etwaige kreditorische Debitoren sowie debitorische Kreditoren auszuweisen und umzugliedern.

Gegebenenfalls notwendige Wertberichtigungen wurden ebenfalls in gleicher Weise wie bei öffentlich-rechtlichen Forderungen ermittelt. Der Ausweis der Wertberichtigungen erfolgt über entsprechende Positionen.

An dieser Stelle wird nochmals auf die Forderungenübersicht (Anlage 6c) hingewiesen.

2.3.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2012	EUR	172.809,33
31.12.2011	EUR	140.135,39

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der dem Verwaltungs-/Betriebszweck entsprechenden Geschäftstätigkeit auf Grundlage einer privatrechtlichen Leistungsbeziehung (Umsatzstätigkeit). Beispiele hierfür sind:

- Forderungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, die in Rechnung gestellt, aber noch nicht oder nur zum Teil bezahlt wurden,
- erbrachte Leistungen, auch wenn sie zum Stichtag noch nicht abgerechnet waren,
- Kostenerstattungen und -ersatzleistungen,
- aufgelaufene Gebäudemieten, Pachten auf Land und Bodenschätze.

Die Position Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg.	54.709,35	129.332,81
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg. JAB Überzahlungen / Gutschriften	136.202,17	29.375,23
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-18.102,19	-18.572,65
	<u>172.809,33</u>	<u>140.135,39</u>

2.3.2. Vorsteuer

31.12.2012	EUR	0,00
31.12.2011	EUR	0,00

2.3.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen

31.12.2012	EUR	1.679,32
31.12.2011	EUR	36.201,31

Die Position Sonstige privatrechtliche Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.695,08	35.370,61
Sonstige privatrechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	0,00	831,37
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-15,76	-0,67
	<u>1.679,32</u>	<u>36.201,31</u>

2.4. Liquide Mittel	31.12.2012	EUR	8.951.113,95
	31.12.2011	EUR	8.319.699,98

Zu den **liquiden Mitteln** zählen alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Hierzu gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Guthaben auf Bankkonten sind Einlagen (in Landes- oder in Fremdwährung) bei Banken, deren sofortige Umwandlung in Bargeld verlangt werden kann oder die durch Scheck, Überweisung, Lastschrift oder ähnliche Verfügungen übertragbar sind, und zwar beides ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühr.

Der Kassenbestand sind die im Besitz von Kommunen befindlichen Noten und Münzen, die üblicherweise als Zahlungsmittel verwendet werden. Zu den Kassenbeständen, z. B. Handkassen, gehören auch Sorten in fremder Währung, noch nicht verbrauchte Freistempelwerte sowie Guthaben auf Frankiermaschinen und Briefmarken. Die Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag durch Aufnahmeprotokolle nachgewiesen.

Entstehen nur in wenigen Fällen Kassenvorgänge, können hierfür sog. "Nebenkassen" (z. B. Portokasse) eingerichtet werden.

Überzogene Konten werden entsprechend dem Saldierungsverbot nicht unter dieser Bilanzposition, sondern als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Das ausgewiesene Bankguthaben stimmt zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede mit den Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag oder, soweit angefordert, mit den Bankbestätigungen überein.

2.4.1. Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen	31.12.2012	EUR	8.922.790,58
	31.12.2011	EUR	8.286.361,87

Die Position Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012
	<u>EUR</u>
<u>Guthaben bei Banken:</u>	
Commerzbank	184,40
Deutsche Kreditbank Berlin (DKB)	1.536.256,20
VR-Bank Muldentel Grimma	47.015,66
Sparkasse Muldentel - Tagesgeld	408.248,24
Sparkasse Muldentel	452.900,82
HypoVereinsbank - Festgeld	1.509.631,25
HypoVereinsbank	10.191,69
DKB - Festgeld	4.768.871,80
Sparbücher	107.661,69
 <u>Treuhänderische Gelder:</u>	
Kautionen, Fremdsparbücher	<u>81.828,83</u>
	<u>8.922.790,58</u>

Der Bestand der treuhänderisch verwalteten Fremdsparbücher ist auch als Verbindlichkeit (s. Bilanzposition 4.6.4. der Passivseite) ausgewiesen. Es kommt jedoch zu einer Abweichung zwischen den Salden der Aktiv- und der Passivseite. Im oben dargestellten Saldo sind u. a. noch Anteile enthalten, welche der Stadt im Rahmen der Baumaßnahme "Alter Friedhof / Kriegerdenkmal" geschenkt wurden. Eine Anpassung des Bilanzausweises wird erst in einem späteren Jahresabschluss erfolgen.

2.4.2. Bargeld	31.12.2012	EUR	28.323,37
	31.12.2011	EUR	33.338,11

Die Position betrifft die geführte Barkasse sowie die Nebenkassen: Standesamt, EWO, Wechselgeld (Parkscheinautomat), Schwimmhalle, Parkhaus, Frankiermaschine, Museum und Zensus.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2012	EUR	18.085,48
	31.12.2011	EUR	17.879,04

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Beispiele hierfür sind:

- Damnum/Disagio,
- Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte,
- Umsatzsteuer auf empfangene Anzahlungen,
- im Dezember ausgezahlte Beamtengehälter für Januar des nächsten Jahres sowie
- Versicherungs- und Mietvorauszahlungen.

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen betrifft diese Bilanzposition ausschließlich die im Dezember ausgezahlten Beamtenvergütungen für den Januar des Folgejahres.

4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00

P A S S I V S E I T E

Als Passiva wird die Summe der Finanzierungsmittel bezeichnet, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Es wird hier zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden.

Das Vorsichtsprinzip wurde konsequent beachtet.

1. Kapitalposition	31.12.2012	EUR	56.427.158,65
	31.12.2011	EUR	54.835.972,10

Die Kapitalposition stellt das Eigenkapital der Großen Kreisstadt Wurzen dar.

Die Position Kapitalposition setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Basiskapital	53.451.171,88	53.467.584,15
Rücklagen	2.975.986,77	1.368.387,95
	<u>56.427.158,65</u>	<u>54.835.972,10</u>

1.1. Basiskapital	31.12.2012	EUR	53.451.171,88
	31.12.2011	EUR	53.467.584,15

Das **Basiskapital** ergibt sich erstmals in der Eröffnungsbilanz als Restgröße aus der Differenz aller Aktiva und der auf der Passivseite gesondert zu zeigenden Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rücklagen.

Nachdem die Eröffnungsbilanz erstellt wurde, ist dieses Konto bis auf die beiden Ausnahmefälle für Korrekturen in Folgejahren und Verrechnung von Vorjahresverlusten grundsätzlich nicht mehr zu bebuchen.

Gem. § 62 SächsKomHVO-Doppik dürfen jedoch nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz Korrekturen vorgenommen werden.

Die Position Basiskapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Basisreinvermögen	53.567.327,22	53.567.327,22
Unterkonto Basisreinvermögen (Änderungen EB)	-116.155,34	-99.743,07
<i>davon: Korrekturen 2011</i>	99.743,07	99.743,07
<i>davon: Korrekturen 2012</i>	16.412,27	0,00
	<u>53.451.171,88</u>	<u>53.467.584,15</u>

Während der Erstellungsarbeiten der Jahresabschlüsse sind durch die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter mehrere und unterschiedlichste Sachverhalte aufgedeckt worden, die unter die Korrekturvorschrift des § 62 SächsKomHVO-Doppik fallen. Bei der Verbuchung dieser Korrekturen wurde jedoch neben dem anzulegenden Sachkonto 201101 - "Unterkonto Basisreinvermögen (Änderungen EB)" auch tlw. das ursprüngliche Konto 201100 - "Basisreinvermögen" verwendet.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei den Änderungen um eine Vielzahl unterschiedlichster Sachverhalte. Der überwiegende Teil ist auf Änderungen des Anlagevermögens und den zugeordneten Sonderposten zurückzuführen. So ist u. a. aufgefallen, dass Grundstücke in der Eröffnungsbilanz gar nicht oder mit einem falschen Wert angesetzt waren. Andere, in der Eröffnungsbilanz enthaltene Grundstücke, wiederum wurden ergebnisneutral ausgebucht. Sie befanden sich am Eröffnungsbilanzstichtag nicht mehr im Eigentum der Stadt.

1.2. Rücklagen	31.12.2012	EUR	2.975.986,77
	31.12.2011	EUR	1.368.387,95

Hier sind insbesondere die Rücklagen auszuweisen, zu deren Bildung die Kommune gesetzlich verpflichtet ist. Zur Bildung von Rücklagen sind die Regelungen des § 23, § 24 und § 25 SächsKomHVO-Doppik sowie die entsprechenden Kommentierungen zu beachten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde gem. der gesetzlichen Vorschriften das ordentliche und das Sonderergebnis (vgl. Ergebnisrechnung) direkt in diese Bilanzposition umgebucht.

1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2012	EUR	2.789.829,84
	31.12.2011	EUR	1.211.182,64

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	1.211.182,64
Einstellung von Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 2012	<u>1.578.647,20</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>2.789.829,84</u>

1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	31.12.2012	EUR	186.156,93
	31.12.2011	EUR	157.205,31

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	157.205,31
Einstellung von Überschüssen des Sonderergebnisses 2012	<u>28.951,62</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>186.156,93</u>

1.2.3. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.2.4. Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.3. Fehlbeträge	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
1.3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
2. Sonderposten	31.12.2012	EUR	34.315.324,97
	31.12.2011	EUR	36.810.937,44

Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge, die die Große Kreisstadt Wurzen erhalten hat, werden in der Bilanz als **Sonderposten** passiviert. Der Förderbetrag wird dabei getrennt von den eigentlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und ertragswirksam aufgelöst.

Als Sonderposten werden Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge passiviert, die die Große Kreisstadt Wurzen zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Soweit möglich, wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zuweisungen und Investitionsbeiträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge sind als Gegenposten zu den ungekürzt angesetzten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen passiviert, sie werden korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. In den Fällen, in denen eine Zuordnung der Zuschüsse und Zuwendungen zu den einzelnen Maßnahmen unsererseits nicht möglich ist, wird der Ursprungsbetrag des Sonderpostens über 10 Jahre oder über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlageklasse, der dem bezuschussten Vermögensgegenstand zuzurechnen ist, aufgelöst.

An dieser Stelle wird auf die Sonderpostenübersicht (Anlage 6b) hingewiesen.

Die Position Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	33.733.942,82	35.935.019,23
Sonderposten für Investitionsbeiträge	581.382,15	621.289,45
Sonstige Sonderposten	<u>0,00</u>	<u>254.628,76</u>
	<u>34.315.324,97</u>	<u>36.810.937,44</u>

2.1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

31.12.2012	EUR	33.733.942,82
31.12.2011	EUR	35.935.019,23

Unter der Bilanzposition **Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Zuwendungen durch Dritte, die im Zeitablauf erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen, Zuschüsse und erhaltene Beiträge, die durch entsprechende ertragswirksame Auflösung von Sonderposten im Zeitablauf korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens vorgenommen werden.

Sonderposten aus Zuwendungen sind abzugrenzen gegenüber

- Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, zum Beispiel für den Erwerb von Grund und Boden, welche im Basiskapital auszuweisen sind,
- Sonstigen Sonderposten,
- Verbindlichkeiten aus ausstehender zweckgerechter Verwendung von Zuwendungen und
- Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke, welche nicht passiviert werden.

Die Position Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen setzt sich, untergliedert nach den jeweiligen Zuwendungsgebern, wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Bund	1.063.443,23	1.035.813,77
Land	28.857.627,54	30.955.456,19
<i>davon: Sonderposten für Investitionen</i>	22.926.977,42	24.981.910,10
<i>davon: Investive Schlüsselzuweisung</i>	5.541.827,40	5.564.259,01
<i>davon: Infrastrukturpauschale</i>	388.822,72	409.287,08
Gemeinde und Gemeindeverbände	145.209,37	165.670,26
Zweckverbände und dergleichen	593.010,22	591.870,37
Private Unternehmen	<u>3.074.652,46</u>	<u>3.186.208,64</u>
	<u><u>33.733.942,82</u></u>	<u><u>35.935.019,23</u></u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	35.935.019,23
Zugänge	1.095.616,62
Abgänge	-1.683.427,76
Umbuchungen	580,00
Auflösung	<u>-1.613.845,27</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>33.733.942,82</u></u>

Die **investive Schlüsselzuweisung** sowie die **Infrastrukturpauschale** beinhalten vor allem die zum Eröffnungsbilanzstichtag berechneten Sammelpositionen für die in vor der Eröffnungsbilanz eingegangenen Mittel. Die Berechnung erfolgte seinerzeit gem. Übergangsregelung (s. FAQ 3.50, Stand 08. Mai 2014). Demnach waren die in den Jahren vor dem Eröffnungsbilanzstichtag vereinnahmten investiven Schlüsselzuweisungen aufzusummieren und sodann pauschal anhand des Anlagenabnutzungsgrades zu kürzen. Der Anlagenabnutzungsgrad beschreibt hierbei das prozentuale Verhältnis der kumulierten Abschreibungen zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, jeweils für das gesamte abnutzbare Anlagevermögen.

Der Sammelsonderposten wird in den Folgejahren (beginnend mit dem ersten Jahresabschluss) linear und ergebniswirksam aufgelöst. Der Auflösungszeitraum wird anhand der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zum Stichtag des ersten Jahresabschlusses bestimmt.

Der Bestand dieser Sammelposten beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 5.167.451,70 (investive Schlüsselzuweisung) und EUR 388.822,72 für die Infrastrukturpauschale.

Der übrige Teil des Sonderpostens "Investive Schlüsselzuweisung" setzt sich aus den seit 2011

erhaltenen Schlüsselzuweisungen des Landes zusammen. Diese werden den einzelnen Anlagegütern gegenübergestellt und entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer aufgelöst.

2.2. Sonderposten für Investitionsbeiträge	31.12.2012	EUR	581.382,15
	31.12.2011	EUR	621.289,45

Unter der Position **Sonderposten für Investitionsbeiträge** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Beiträgen durch Dritte, die grundsätzlich erfolgswirksam vereinnahmt werden (durch entsprechende Auflösung von Sonderposten korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens).

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	621.289,45
Auflösung	<u>-39.907,30</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>581.382,15</u>

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Straßenausbaubeiträge.

2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00

2.4. Sonstige Sonderposten	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	254.628,76

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	254.628,76
Auflösung	<u>-254.628,76</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>0,00</u>

Die Position Sonstige Sonderposten beinhaltet kommunales Vorsorgevermögen gemäß § 23 SächsFAG. Dieses gliedert sich zum Eröffnungsbilanzstichtag in einen konsumtiven (EUR 371.815,96) und einen investiven (EUR 52.565,30) Teil. Die Vorsorgerücklage ist im Jahr 2011 mit einem Anteil von 40 % (EUR 169.752,50) und im Jahr 2012 mit 60 % (EUR 254.628,76) ergebniswirksam aufzulösen.

3. Rückstellungen	31.12.2012	EUR	989.303,02
	31.12.2011	EUR	998.598,04

Rückstellungen sind gemäß § 85 SächsGemO i. V. m. § 41 SächsKomHVO-Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, aber rechtlich wirksam entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen sowie für

unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung zu bilden. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen und dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Die Auszahlungen hierfür erfolgen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen.

Rückstellungen sind nur in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig und mit dem in einer Inanspruchnahme zu rechnen ist (§ 41 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik).

Rückstellungen werden nur abgezinst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten und wenn die Auswirkung der Abzinsung auf das Bilanzergebnis wesentlich ist.

Sie dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Rückstellungen haben die Aufgabe, die am Bilanzstichtag bestehenden Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfassen.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Position Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	272.126,58	311.180,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	9.800,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	4.563,94	2.863,75
Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	10.047,97	15.700,00
Sonstige Rückstellungen	<u>692.764,53</u>	<u>668.854,29</u>
	<u>989.303,02</u>	<u>998.598,04</u>

An dieser Stelle wird auch auf die Rückstellungenübersicht (Anlage 6e) hingewiesen.

3.1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit

31.12.2012	EUR	272.126,58
31.12.2011	EUR	311.180,00

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 19. Juni 2013 – IDW RS HFA 3 –.

Aufstockungsbeträge wurden bislang aufgrund der expliziten Vorgabe des – IDW RS HFA 3 a. F. – vom 18. November 1998 i. V. m. den Hinweisen des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 als Abfindung klassifiziert. Die vorgenommene Klassifizierung wurde für alle seitherigen Altersteilzeitvereinbarungen beibehalten.

Sowohl für die zu leistenden Aufstockungsbeträge als auch für die Erfüllungsrückstände (im Blockmodell) wurden Rückstellungen nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

Als biometrische Rechengrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Dynamik der Bezüge der Berechtigten von 2 %. Es wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	311.180,00
Inanspruchnahme	-67.987,00
Zuführung	<u>28.933,58</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>272.126,58</u></u>

Grundlage für die Erfassung der Rückstellungen waren die vorliegenden Berechnungstabellen für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen.

3.2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
3.3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
3.4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
3.5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	31.12.2012	EUR	9.800,00
	31.12.2011	EUR	0,00

Zur periodengerechten Darstellung der **Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich und aus Steuerschuldverhältnissen** auch im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art sind Rückstellungen zu bilden.

Ausgewiesen sind Steuernachzahlungen an das Finanzamt Grimma für die Jahre 2011 (EUR 4.050,00) und 2012 (EUR 5.750,00).

3.6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften

31.12.2012	EUR	4.563,94
31.12.2011	EUR	2.863,75

Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften machen Rückstellungen erforderlich, wenn die Kommune voraussichtlich in Anspruch genommen wird und der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	2.863,75
Auflösung / Herabsetzung	-143,16
Zuführung	<u>1.843,35</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>4.563,94</u></u>

Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Rückstellung aufgelöst. Daneben werden bestehende Rückstellungen erhöht und weitere Rückstellungen gebildet. Bis zum Jahresabschluss 2015 sind die Gerichts- und Verwaltungsverfahren, für welche die Rückstellungen gebildet werden, abgeschlossen.

3.7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr

31.12.2012	EUR	10.047,97
31.12.2011	EUR	15.700,00

Für gebotene, aber im Haushaltsjahr unterlassene **Instandhaltungen** sind Rückstellungen zu bilden, wenn die Arbeiten im abgelaufenen Jahr belegbar geplant waren (z. B. Instandhaltungsplan).

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	15.700,00
Inanspruchnahme	-15.700,00
Zuführung	<u>10.047,97</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>10.047,97</u></u>

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die Sporthalle Guths-Muths wurde vollständig in Anspruch genommen. Neu zu bilden waren Rückstellungen für die Straßenbaumaßnahmen Georg-Schumann-Straße und Friedrich-Ebert-Straße.

3.8. Sonstige Rückstellungen**31.12.2012 EUR 692.764,53**

31.12.2011 EUR 668.854,29

Die Position Sonstige Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	209.812,92	186.379,92
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
Weitere sonstige Rückstellungen	<u>482.951,61</u>	<u>482.474,37</u>
	<u>692.764,53</u>	<u>668.854,29</u>

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzposition wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	668.854,29
Inanspruchnahme	-17.850,00
Umgliederung	477,24
Zuführung	<u>41.283,00</u>
Stand zum 31.12.2012	<u>692.764,53</u>

Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Erstellung der Eröffnungsbilanz	115.994,68	115.994,68
Prüfung der Eröffnungsbilanz	11.000,00	11.000,00
Erstellung des Jahresabschlusses 2011	23.600,00	23.600,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2011	12.000,00	12.000,00
IST-Analyse zur Erstellung des Jahresabschlusses 2011	3.674,24	3.674,24
Erstellung des Jahresabschlusses 2012	22.500,00	0,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2012	12.000,00	0,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2011	4.522,00	2.261,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2012	4.522,00	0,00
Vertrag zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens	<u>0,00</u>	<u>17.850,00</u>
	<u>209.812,92</u>	<u>186.379,92</u>

Weitere sonstige Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückforderung Fördermittel Schulhausbau	84.534,55	84.534,55
Schlüssigkeitsprüfung LDS	76.106,99	76.106,99
Enteignung Flurstück 1993/30	3.985,53	3.985,53
Enteignung Flurstück 1993/12	3.685,00	3.685,00
Prüfung Abwasserentsorgung Wurzen	408,41	408,41
Rückstellungen aufgrund ungeklärter Verbindlichkeiten	<u>314.231,13</u>	<u>313.753,89</u>
	<u>482.951,61</u>	<u>482.474,37</u>

Zur Bewertung der sonstigen Rückstellungen wurden wertbegründende Unterlagen, u. a. in Form von bereits vorliegenden Rechnungen oder Angeboten Dritter herangezogen. Lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnungen vor, so wurden entsprechende Schätzwerte angesetzt.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten auch einen Posten "ungeklärte Verbindlichkeiten". Hierunter werden Sachverhalte eingestuft, welche im (alten) kameralen System über Verwahrgelder, d. h. im Sachbuch haushaltsfremde Vorgänge (ShV), gebucht wurden und den Kreditor "Stadtverwaltung Wurzen", "FB Service und Bauwesen" o. ä. aufweisen. Es ist zum Jahresabschlussstichtag mit einer Inanspruchnahme der Stadt zu rechnen. Die genaue Höhe sowie der genaue Zeitpunkt der Kassenreste sind jedoch noch ungewiss. Daher wurden die Verbindlichkeiten (vgl. Pos. 4.6.4. der Passivseite) zur Position der weiteren sonstigen Rückstellungen umgegliedert.

4. Verbindlichkeiten	31.12.2012	EUR 10.815.606,98
	31.12.2011	EUR 11.726.027,87

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Große Kreisstadt Wurzen aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt i. d. R. durch Zahlung.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, denen Saldenbestätigungen zugrunde lagen, den kameralen Kassenausgaberesten sowie die nach doppischen Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2012.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Salden sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie durch Saldenbestätigungen, Kontoauszüge und Rechnungen nachgewiesen.

Sofern erforderlich, werden separate "Korrekturkonten" ausgewiesen. Diese sind erforderlich, um

beispielsweise debitorische Kreditoren umzugliedern, d. h. auf der Aktivseite ausweisen zu können.

Die Position Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.069.682,76	10.563.143,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.671,12	874.575,97
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	107.227,97	15.073,86
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>283.025,13</u>	<u>273.234,29</u>
	<u>10.815.606,98</u>	<u>11.726.027,87</u>

Analog zu den Forderungen (vgl. Pos. 2.2. und Pos. 2.3. der Aktivseite) werden in den nachfolgenden Untergliederungen sind, sofern erforderlich, Korrekturkonten angegeben. Die Korrekturkonten sind mit der Abkürzung JAB (Jahresabschlussbuchung) oder JAR (Jahresabschlussrechnung) bezeichnet. Sie werden u. a. dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten. Entgegen der noch manuell für den Jahresabschluss 2011 erstellten Umbuchungen sind diesmal Systemauswertungen verwendet worden.

Weitere Korrekturen betreffen bspw. die Anpassung der Bilanzposition, an welche Verbindlichkeiten auszuweisen sind, oder auch Umgliederungen zu Rückstellungen.

An dieser Stelle wird auch auf die Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 6d) hingewiesen.

4.1. Anleihen	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00
4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.12.2012	EUR	10.069.682,76
	31.12.2011	EUR	10.563.143,75

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Restschulden sind durch Saldenbestätigungen und Darlehensauszüge zu belegen.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** sind Kredite zu passivieren, die für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen wurden.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bezeichnen die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Kassenkredite/Liquiditätskredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst, die der Schuldner zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätssengpässe eingeht.

Kreditaufnahmen für Investitionen

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
KfW Bankengruppe	750.443,57	859.212,38
Deutsche Kreditbank AG	3.937.521,75	4.086.181,83
Commerzbank	3.695.603,64	3.850.457,94
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	1.233.524,90	1.288.290,73
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AB (DG HYP)	<u>452.588,90</u>	<u>479.000,87</u>
	<u>10.069.682,76</u>	<u>10.563.143,75</u>

Die Große Kreisstadt Wurzen hat zum Stichtag keine Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

4.3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

<u>31.12.2012</u>	<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
31.12.2011	EUR	0,00

4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<u>31.12.2012</u>	<u>EUR</u>	<u>355.671,12</u>
31.12.2011	EUR	874.575,97

Als **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Große Kreisstadt Wurzen Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Zahlung noch aussteht. Im Ausweis sind auch Sachverhalte enthalten, bei denen die Leistung zum Bilanzstichtag erbracht war, die Rechnung aber noch nicht vorlag.

Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.499,79	582.182,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	104.649,88	23.062,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Korrektur - Verb. vor EB)	-36.012,07	269.340,93
Umgliederung Verbindlichkeiten zu Rückstellungen	<u>-466,48</u>	<u>-10,82</u>
	<u>355.671,12</u>	<u>874.575,97</u>

Der Nachweis ist über die Offene-Posten-Liste erfolgt.

Wie bereits unter Pos. 3.8. der Passivseite erläutert, sind einige noch ungeklärte Verbindlichkeiten zu den Rückstellungen umgegliedert. Dieses Vorgehen wurde auch bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz und des Vorjahresabschlusses angewendet.

4.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.12.2012	EUR	107.227,97
	31.12.2011	EUR	15.073,86

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultieren aus einer Übertragung von im Regelfall finanziellen Mitteln von der Kommune an den öffentlichen und privaten Bereich, denen keine Gegenleistung gegenüber steht. Die ggf. mit der Transferleistung (z. B. Spenden, Investitionszuschüsse, Umlagen) verbundene Zweckbindung ist keine Gegenleistung. Konkret handelt es sich z. B. um noch nicht ausbezahlte Ansprüche Dritter aus

- Umlagen,
- Investitionszuschüssen,
- Spendenzusagen,
- Leistungsbescheiden sowie
- Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Zuwendungen (Zahlungsaufforderung).

Die Position Verbindlichkeiten aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke	-37.105,72	-99.949,71
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke JAB Überzahlungen / Gutschriften	144.333,69	115.023,57
	<u>107.227,97</u>	<u>15.073,86</u>

Der Nachweis ist über eine Offene-Posten-Liste erfolgt.

In dem Saldo der Korrekturen sind auch Umgliederungen von Verbindlichkeiten zu Rückstellungen enthalten.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2012	EUR	283.025,13
	31.12.2011	EUR	273.234,29

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erfassen als Sammel- und Auffangkonto alle Schulden, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition in der Bilanz zugeordnet werden können.

4.6.1. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2012	EUR	42.715,34
	31.12.2011	EUR	39.484,92

Die Position **sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Verbindlichkeiten der Großen Kreisstadt Wurzen gegenüber der Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW) und gegenüber der Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW).

Die Beträge sind mittels der Kreditorenliste auf Seiten der Stadt ermittelt worden.

4.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden

31.12.2012	EUR	7.766,32
31.12.2011	EUR	21.868,68

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden betreffen die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer.

4.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern

31.12.2012	EUR	369,05
31.12.2011	EUR	120,37

Hierunter sind die Verbindlichkeiten ggü. der Zusatzversorgungskasse ausgewiesen.

4.6.4. Weitere sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2012	EUR	232.174,42
31.12.2011	EUR	211.760,32

Die Position Weitere sonstige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Weitere sonstige Verbindlichkeiten	67.470,37	92.721,18
Weitere sonstige Verbindlichkeiten (Korrektur) (JAB)	38.651,90	38.651,90
Weitere sonstige Verbindlichkeiten JAB Überzahlungen / Gutschriften	115.574,75	27.113,39
Umgliederung Verbindlichkeiten zu Rückstellungen	-313.743,07	-313.743,07

Weitere, nach Kategorien zugeordnete, sonstige Verbindlichkeiten:

Amtshilfe	183,50	19,19
Vollstreckung	129,89	108,40
Arbeitslosengeld II	0,00	24.486,50
Sonstige durchlaufende Gelder	248.480,80	248.480,80
Kautionen	310,92	331,15
Bürgschaften, Gewährleistungen	26.504,83	52.175,08
Bildungspaket	5.341,90	420,68
Fremdsparkbücher/Zinsen	40.460,63	37.350,77
Miete für Trauungen	1.500,00	500,00
Gehaltsverbindlichkeiten	-4.500,30	-4.421,78
Ticketverkauf	805,42	1.426,37
Gutscheine	4.721,90	4.721,90
Kommissionsware	280,98	1.417,86
	<u>232.174,42</u>	<u>211.760,32</u>

Der Saldo der Position ‚Sonstige durchlaufende Gelder‘ hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in dieser Position vor allem Verbindlichkeiten mit dem Kreditor „Stadtverwaltung Wurzen“ u. ä. enthalten sind. Diese wurden, wie nachfolgend beschrieben, zu den Rückstellungen umgegliedert.

Es wurden Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 313.743,07 zu den Rückstellungen umgegliedert (vgl. Pos. 3.8. der Passivseite). Es handelt sich um Verbindlichkeiten mit dem Kreditor "Stadtverwaltung Wurzen" sowie "FB Service und Bauwesen" (*FB: Fachbereich*), welche als manuelle Kassenreste aus der Kameralistik, dem ehemaligen sogenannten Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge (ShV), in die doppische Buchhaltung übernommen wurden. Hierunter fallen insbesondere durchlaufende Gelder, fremde Mittel oder auch Verwahrgelder, wie zum Beispiel Mietkautionen. Die einzelnen Sachverhalte wurden inhaltlich von der Stadtverwaltung zwischenzeitlich aufgearbeitet. Die abschließende Bereinigung, d. h. die Ausbuchung der einzelnen offenen Posten, konnte aber erst im Jahresabschluss 2013 vorgenommen werden. Deshalb erfolgt im vorliegenden Jahresabschluss nochmals eine Umgliederung zu den Rückstellungen.

Die Position der Verbindlichkeiten aus Fremdsparbüchern und Zinsen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dargestellt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	37.350,77
Zugänge aus Zinsen	4.490,30
Absetzung aufgrund einer doppelt erfassten Buchung des Vorjahres	-1.611,80
Zugänge aus Umbuchungen (Einnahmen aus Pacht)	<u>231,36</u>
Stand zum 31.12.2012	<u><u>40.460,63</u></u>

Der ausgewiesene Bestand weicht vom Saldo der Pos. 2.4.1. der Aktivseite ab. In 2011 wurden der Stadt im Rahmen einer Baumaßnahme Anteile der Fremdsparbücher geschenkt. Während der entsprechende Anteil an Verbindlichkeiten verringert wurde, wird dieser Anteil auf der Aktiva noch ausgewiesen. Eine Anpassung des Bilanzausweises wird erst in einem späteren Jahresabschluss erfolgen.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2012	EUR	0,00
	31.12.2011	EUR	0,00

VI. ANGABEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Ergebnisrechnung aufgeführt. Die Salden der Einzelposten werden soweit möglich gem. des Kommunalen Kontenrahmens, d. h. nach Kontengruppe und Kontenart untergliedert, dargestellt. Unterpositionen, deren Betrag Null ist, werden jedoch nicht angezeigt.

Da es sich um den ersten Jahresabschluss handelt, ist ein Vergleich mit Vorjahreswerten noch nicht möglich.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	2012	EUR	12.501.102,30
	2011	EUR	10.897.989,93

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (vgl. § 3 Abgabenordnung).

Die Position Steuern und ähnliche Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Grundsteuer A	81.897,84	83.169,34
Grundsteuer B	1.553.436,62	1.545.656,36
Gewerbsteuer	7.583.920,70	6.093.373,75
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.513.139,75	2.388.668,97
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	703.813,82	720.969,01
Vergnügungssteuer	11.298,95	11.640,00
Hundesteuer	53.594,62	54.512,50
	<u>12.501.102,30</u>	<u>10.897.989,93</u>

2. Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	2012	EUR	9.460.947,67
	2011	EUR	9.486.712,49

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten sind Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Kommunen. Es muss sich hierbei um überwiegend konsumtive, nicht personenbezogene Erträge handeln.

Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemein Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen.

Zuschüsse sind Mittelübertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune.

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten zu passivieren und zeitbezogen aufzulösen. Der Auflösungszeitraum soll mit dem Abschreibungszeitraum des Vermögensgegenstandes übereinstimmen. Die Auflösung beginnt unabhängig davon, in welchem Jahr die Investitionszuweisung, der Investitionszuschuss oder der Investitionsbeitrag bei der Gemeinde tatsächlich eingegangen ist.

Die Position Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.756.427,76	4.338.569,50
Investive Schlüsselzuweisungen zur Verwendung für Instandsetzung	0,00	163.910,78
Bedarfszuweisungen	0,00	5.506,38
Sonstige allgemeine Zuweisungen	233.855,59	312.695,31
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.816.911,75	2.969.366,78
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	1.653.752,57	1.696.663,74
	<u>9.460.947,67</u>	<u>9.486.712,49</u>

3. Sonstige Transfererträge	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2012	EUR	882.634,29
	2011	EUR	867.465,14

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte stellen Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses dar, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (z. B. Gesetz, Verordnung, öffentlich-rechtliche Satzung) bestimmt wird.

Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Verwaltungsgebühren	207.749,54	219.155,10
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	674.884,75	648.310,04
	<u>882.634,29</u>	<u>867.465,14</u>

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2012	EUR	944.398,36
	2011	EUR	1.142.442,81

Privatrechtliche Leistungsentgelte stellen Erträge als Gegenleistungen für Hauptleistungen der Kommune, die auf einem direkten Gegenleistungsverhältnis beruhen, dar. Die Erträge beruhen meist auf freier Preisvereinbarung, wobei unter freien Preisvereinbarungen auch Preise auf Grundlage von Preislisten zu verstehen sind.

Die Position Privatrechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	720.453,24	983.961,58
Verkauf	29.516,03	72.408,69
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	194.429,09	86.072,54
	<u>944.398,36</u>	<u>1.142.442,81</u>

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2012	EUR	275.276,10
	2011	EUR	262.537,48

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichserträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der öffentlichen Hand und/oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen. Auch sonstige Kostenersatzleistungen sind hierunter zu buchen.

Unter dieser Position werden Kostenersatzleistungen und -erstattungen ausgewiesen, die nicht auf den Sozialgesetzen beruhen. Diese sind als Erträge aus Transferleistungen auszuweisen.

Die Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Land	487,80	12.413,40
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Gemeinde und Gemeindeverbände	271.638,24	250.124,08
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.150,06	0,00
	<u>275.276,10</u>	<u>262.537,48</u>

7. Zinsen und sonstige Finanzerträge	2012	EUR	559.645,91
	2011	EUR	557.506,39

Zu den Finanzerträgen zählen z. B. Gewinnanteile, Dividenden, Zinserträge aus Beteiligungen, Zinserträge aus Darlehen, Giro- und Kontokorrentzinsen sowie Zinsen aus Kaufpreis und anderen

Forderungen. Auch die Erträge aus z. B. Kreditprovisionen, Agien, Bürgschaftsprovisionen und Teilzahlungszuschlägen zählen hierzu.

Die Position Zinsen und sonstige Finanzerträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zinserträge	118.908,66	153.036,20
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	371.691,75	339.719,19
Sonstige Finanzerträge	<u>69.045,50</u>	<u>64.751,00</u>
	<u>559.645,91</u>	<u>557.506,39</u>

8. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

2012	EUR	0,00
2011	EUR	0,00

9. Sonstige ordentliche Erträge

2012	EUR	808.320,62
2011	EUR	4.261.978,71

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen all jene Erträge, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kommunalen Verwaltungskontenrahmen hier ausgewiesen werden müssen, wie z. B. die Erträge aus Konzessionsabgaben.

Die Position Sonstige ordentliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Konzessionsabgaben	450.381,66	497.544,71
Erstattung von Steuern	-18.265,34	16.884,84
Besondere Erträge	70.163,38	47.987,26
<i>davon: Bußgelder</i>	46.719,50	26.776,60
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	23.409,00	21.150,99
<i>davon: Erträge aus dem Ausgleich von Kleinstbeträgen</i>	34,88	59,67
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	305.061,37	3.699.415,39
<i>davon: Zuschreibungen</i>	304.918,21	3.662.150,45
<i>davon: Auflösung von Rückstellungen</i>	143,16	0,00
<i>davon: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	0,00	37.264,94
Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>979,55</u>	<u>146,51</u>
	<u>808.320,62</u>	<u>4.261.978,71</u>

Auf eine Korrektur des negativen Betrages der Erstattungen von Steuern (EUR -18.265,34) wird aufgrund der Geringfügigkeit verzichtet.

Die Zuschreibungen resultieren aus den in der Bilanzposition "Finanzanlagevermögen" geschilderten Sachverhalten.

10. Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)	2012	EUR	25.432.325,25
	2011	EUR	27.476.632,95
11. Personalaufwendungen	2012	EUR	6.038.775,91
	2011	EUR	6.569.997,57

Zu den Personalaufwendungen zählen alle Haupt- und Nebenleistungen, die als Entgelt für die aktive Arbeitsleistung unmittelbar an die Arbeitnehmerinnen und -nehmer sowie die Beamtinnen und Beamten der Kommune für persönlich-individuelle Leistungen bezahlt werden.

Die Position Personalaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen	4.827.459,55	5.262.638,75
Beiträge zu Versorgungskassen	292.528,66	306.051,28
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	893.104,70	976.629,73
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	5.070,00	3.598,55
Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	20.613,00	21.079,26
	<u>6.038.775,91</u>	<u>6.569.997,57</u>

12. Versorgungsaufwendungen	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	EUR	4.309.892,66
	2011	EUR	4.980.676,81

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen all jene Geschäftsvorfälle, die erforderlich sind, um den Betrieb der Verwaltung aufrechtzuerhalten.

Hierzu zählen z. B. die Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit, Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung sowie Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen.

Die Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.186.964,49	1.394.149,13
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	489.900,00	540.121,88
Mieten und Pachten	69.340,21	58.402,63
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	1.699.656,25	1.797.243,12
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	196.683,90	200.105,39
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	42.755,58	62.469,19
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie Schülerbeförderung	408.002,95	744.617,54
Sonstige Dienstleistungen	<u>216.589,28</u>	<u>183.567,93</u>
	<u>4.309.892,66</u>	<u>4.980.676,81</u>

14. Planmäßige Abschreibungen

2012	EUR	3.035.948,52
2011	EUR	3.192.655,52

Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch an Vermögensgegenständen einer Periode dar. In der Kontengruppe 47 werden auch die Abschreibungen des Umlaufvermögens (z. B. Wertberichtigungen) gebucht.

Die Position Planmäßige Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	3.017.402,44	3.140.687,83
<i>davon: Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen</i>	28.133,70	23.133,75
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude</i>	891.718,03	1.004.460,26
<i>davon: Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen</i>	1.652.704,16	1.656.069,54
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges bewegl. u. unbew. AV</i>	432.901,54	452.796,33
<i>davon: Abschreibungen auf Sammelposten GWG</i>	11.945,01	2.686,29
<i>davon: Abschreibungen auf Aufbauten (Parkanlagen)</i>	0,00	1.541,66
Abschreibungen auf Finanzvermögen	18.546,08	51.967,69
<i>davon: Einzelwertberichtigung von Forderungen</i>	18.541,08	51.816,77
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen</i>	<u>5,00</u>	<u>150,92</u>
	<u>3.035.948,52</u>	<u>3.192.655,52</u>

15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

2012	EUR	374.564,27
2011	EUR	458.482,28

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Finanzaufwendungen auszuweisen, die für die Nutzung von Fremdkapital für einen festgelegten Zeitraum entrichtet werden müssen.

Die Position Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen	361.946,10	390.246,30
Verzinsung von Steuernachzahlungen	725,62	32.725,02
Sonstige Finanzaufwendungen	<u>11.892,55</u>	<u>35.510,96</u>
	<u>374.564,27</u>	<u>458.482,28</u>

16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

2012	EUR	8.959.746,14
2011	EUR	7.222.332,10

Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Den Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber, da sie auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen. Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam zu erfassen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt.

Unter die allgemeinen Umlagen fallen insbesondere die Umlagen an Gemeindeverbände zur Deckung ihres allgemeinen Finanzbedarfs, wie z. B. Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage nach SächsFAG und Sozialumlage nach SächsKomSozVG.

Die Gewerbesteuerumlage wird als Steuerbeteiligung dargestellt.

Die Position Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	4.181.283,50	2.747.151,40
Steuerbeteiligungen	643.239,19	532.279,04
Allgemeine Umlagen	<u>4.135.223,45</u>	<u>3.942.901,66</u>
	<u>8.959.746,14</u>	<u>7.222.332,10</u>

17. Sonstige ordentliche Aufwendungen

2012	EUR	1.134.750,55
2011	EUR	3.841.306,03

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen all jene Aufwendungen, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kommunalen Verwaltungskontenrahmen hier ausgewiesen werden müssen.

Die Position Sonstige ordentliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,00	250,80
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	94.237,04	92.401,97
Geschäftsaufwendungen	519.764,43	511.257,50
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	244.435,82	214.414,09
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	277.373,02	278.974,93
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	2.404,09	2.742.549,96
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	<i>2.404,09</i>	<i>2.742.549,96</i>
Besondere Aufwendungen	2.014,10	2.643,19
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	<i>1.538,37</i>	<i>2.376,54</i>
<i>davon: Aufwand aus der Ausbuchung von Kleinstbeträgen</i>	<i>475,73</i>	<i>266,65</i>
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.477,95	-1.186,41
	<u>1.134.750,55</u>	<u>3.841.306,03</u>

Der Saldo der Wertveränderungen bei Finanzvermögen ergibt sich aus den in der Bilanzposition "Finanzanlagevermögen" beschriebenen Sachverhalten.

Bei den als "Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" ausgewiesenen negativen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Buchungen betreffend "Skonto".

Auf eine Korrektur des negativen Betrages der weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR -5.477,95) wird aufgrund der Geringfügigkeit verzichtet. Bei der Erstellung der weiteren Jahresabschlüsse soll diese Position jedoch näher berücksichtigt und ggf. dann auch angepasst werden. Es handelt sich um Buchungen betreffend "Skonto".

18. Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	2012	EUR	23.853.678,05
	2011	EUR	26.265.450,31
19. Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./i. Nummer 18)	2012	EUR	1.578.647,20
	2011	EUR	1.211.182,64
20. Außerordentliche Erträge	2012	EUR	1.020.030,78
	2011	EUR	542.111,33

Bei außerordentlichen Erträgen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Erträge, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Erträge zählen hierzu, sofern diese Erträge nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert übersteigen, sind hierunter zu erfassen.

Die Position Außerordentliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Außergewöhnliche Erträge	28.779,61	149.614,03
Erträge aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	991.251,17	392.497,30
	<u>1.020.030,78</u>	<u>542.111,33</u>

Wie bereits zur Bilanzposition 2.1 Vorräte erläutert, werden ab dem Jahresabschluss 2012 Vermögensgegenstände, welche zum Verkauf anstehen, im Umlaufvermögen bilanziert. Dafür war eine Umbuchung der betreffenden Gegenstände vom Sach- in das Umlaufvermögen erforderlich. Um dies wiederum im Buchhaltungsprogramm abbilden zu können, mussten die Gegenstände zunächst „in Abgang“ gestellt und dann wieder „eingebucht“ werden. Dadurch wurden jedoch automatisch außerordentliche Erträge und Aufwendungen generiert. Im Saldo der in obiger Tabelle dargestellten ‚Erträge aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen‘ sind durch diesen Vorgang insgesamt EUR 880.074,52 generiert worden. Solche Erträge sind aber nicht erwirtschaftet worden.

Da ein nahezu identische Wert auch in den außerordentlichen Aufwendungen zu finden ist, heben sich die Auswirkungen der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2012 bis auf einen zu vernachlässigenden Rest auf. Auf eine manuelle Verrechnung der beiden Salden wurde verzichtet.

Für die weiteren Jahresabschlüsse (ab 2013) sollen Vorgänge dieses Sachverhaltes über separate und noch neu anzulegende Sachkonten abgewickelt werden.

21. Außerordentliche Aufwendungen	2012	EUR	991.079,16
	2011	EUR	384.906,02

Bei außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Aufwendungen, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Aufwendungen zählen hierzu, sofern diese Aufwendungen nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Aufwendungen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert unterschreiten, sind hierunter zu erfassen.

Die Position Außerordentliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Außergewöhnliche Aufwendungen	3.024,07	111.678,42
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	10.684,18
Außerplanmäßige Abschreibungen	2.043,78	51.071,08
Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	986.011,31	211.472,34
	<u>991.079,16</u>	<u>384.906,02</u>

Wie bereits zur Bilanzposition 2.1 Vorräte erläutert, werden ab dem Jahresabschluss 2012 Vermögensgegenstände, welche zum Verkauf anstehen, im Umlaufvermögen bilanziert. Dafür war eine Umbuchung der betreffenden Gegenstände vom Sach- in das Umlaufvermögen erforderlich. Um dies wiederum im Buchhaltungsprogramm abbilden zu können, mussten die Gegenstände zunächst „in Abgang“ gestellt und dann wieder „eingebucht“ werden. Dadurch wurden jedoch automatisch außerordentliche Erträge und Aufwendungen generiert. Im Saldo der ‚Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen‘ sind durch diesen Vorgang insgesamt EUR 880.073,80 generiert worden. Solche Aufwendungen sind aber nicht erwirtschaftet worden.

Da ein nahezu identische Wert auch in den außerordentlichen Erträgen zu finden ist, heben sich die Auswirkungen der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2012 bis auf einen zu vernachlässigenden Rest ($880.074,52 \text{ ./. } 880.073,80 = \text{EUR } 0,72$) auf. Auf eine manuelle Verrechnung der beiden Salden wurde verzichtet.

Für die weiteren Jahresabschlüsse (ab 2013) sollen Vorgänge dieses Sachverhaltes über separate und noch neu anzulegende Sachkonten abgewickelt werden.

22. Sonderergebnis (Nummer 20 ./. Nummer 21)	2012	EUR	28.951,62
	2011	EUR	157.205,31
23. Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	2012	EUR	1.607.598,82
	2011	EUR	1.368.387,95
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
Verbleibendes Gesamtergebnis	2012	EUR	1.607.598,82
	2011	EUR	1.368.387,95

Abschließend und insbesondere zur Darstellung des Plan - Ist - Vergleiches zur Ergebnisrechnung wird hiermit auch auf die Darstellung gem. Muster zur SächsKomHVO-Doppik (Anlage 2) hingewiesen.

VII. ANGABEN ZUR FINANZRECHNUNG

Mittels der Finanzrechnung wird die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln einschließlich der überzogenen Konten ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2012 hat sich der Bestand wie folgt verändert:

	2012 EUR
Anfangsbestand zum 31.12.2011	8.319.699,98
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>631.413,97</u>
Endbestand zum 31.12.2012	<u>8.951.113,95</u>
<i>davon: Flüssige Mittel zum 31.12.2012</i>	<i>8.951.113,95</i>

Nachrichtlich: Stand der aufgenommenen Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) zum 31.12.2012 ohne überzogene Bankkonten 0,00

Die Positionen der Gesamtfinzrechnung beinhalten die folgenden Ein- und Auszahlungen:

1. Steuern und ähnliche Abgaben	2012	EUR	12.167.872,51
	2011	EUR	10.959.701,98

Die Einzahlungen der Position setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2011 EUR
Grundsteuer A	81.268,78	83.091,45
Grundsteuer B	1.543.964,31	1.522.247,56
Gewerbsteuer	7.349.557,04	6.083.621,89
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.425.730,15	2.492.094,21
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	705.696,39	718.067,72
Sonstige Gemeindesteuern	<u>61.655,84</u>	<u>60.579,15</u>
	<u>12.167.872,51</u>	<u>10.959.701,98</u>

2. Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit

2012	EUR	7.561.308,61
2011	EUR	7.130.178,65

Die Einzahlungen aus Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Schlüsselzuweisungen	4.501.799,00	4.332.727,78
Bedarfszuweisungen	0,00	5.506,38
Sonstige allgemeine Zuweisungen	233.855,59	312.695,31
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	<u>2.825.654,02</u>	<u>2.479.249,18</u>
	<u>7.561.308,61</u>	<u>7.130.178,65</u>

3. Sonstige Transfereinzahlungen

2012	EUR	0,00
2011	EUR	0,00

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge

2012	EUR	838.790,37
2011	EUR	913.212,90

Die Einzahlungen der Position Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Einzahlungen Verwaltungsgebühren	192.291,49	197.362,94
Einzahlungen Ersätze und Ersatzvornahmen	20.883,13	26.318,17
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	<u>625.615,75</u>	<u>689.531,79</u>
	<u>838.790,37</u>	<u>913.212,90</u>

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

2012	EUR	999.456,91
2011	EUR	1.185.676,90

Die Einzahlungen der Position setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Mieten und Pachten	706.891,07	912.244,71
Verkauf	64.386,82	58.178,72
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>228.179,02</u>	<u>215.253,47</u>
	<u>999.456,91</u>	<u>1.185.676,90</u>

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2012	EUR	275.389,62
	2011	EUR	263.282,96

Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Land	3.054,50	9.846,70
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Gemeinden und Gemeindeverbände	271.192,04	253.436,26
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.143,08	0,00
	<u>275.389,62</u>	<u>263.282,96</u>

7. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2012	EUR	563.370,37
	2011	EUR	651.349,17

Die Position Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinseinzahlungen	117.296,86	154.648,00
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	371.691,75	339.719,19
Sonstige Finanzeinzahlungen	74.381,76	156.981,98
	<u>563.370,37</u>	<u>651.349,17</u>

8. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	593.166,84
	2011	EUR	688.130,85

Die Position Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	516.860,88	522.086,12
Besondere Einzahlungen	62.112,08	44.545,32
Weitere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.193,88	121.499,41
	<u>593.166,84</u>	<u>688.130,85</u>

9. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	22.999.355,23
	2011	EUR	21.791.533,41

10. Personalauszahlungen	2012	EUR	6.091.267,73
	2011	EUR	6.646.582,14

Die Position Personalauszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Dienstauszahlungen	4.900.564,37	5.360.302,58
Beiträge zu Versorgungskassen	292.528,66	306.051,28
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	893.104,70	976.629,73
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	5.070,00	3.598,55
	<u>6.091.267,73</u>	<u>6.646.582,14</u>

11. Versorgungsauszahlungen	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00

12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	EUR	4.420.570,71
	2011	EUR	5.008.773,17

Die Position Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.276.531,04	1.374.005,99
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	454.866,66	532.352,98
Mieten und Pachten	69.979,11	57.337,64
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	1.773.997,47	1.857.691,57
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	192.253,59	195.402,96
Besondere Auszahlungen für Beschäftigte	48.768,78	54.058,25
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen sowie Schülerbeförderung	396.113,71	759.711,00
Sonstige Dienstleistungen	208.060,35	178.212,78
	<u>4.420.570,71</u>	<u>5.008.773,17</u>

13. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2012	EUR	413.929,26
	2011	EUR	407.198,93

Die Position Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinsauszahlungen	361.199,36	390.246,30
Verzinsung von Steuernachzahlungen	10.356,50	8.950,00
Sonstige Finanzauszahlungen	42.373,40	8.002,63
	<u>413.929,26</u>	<u>407.198,93</u>

14. Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	8.854.876,16
	2011	EUR	7.769.487,77

Die Position Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	4.076.413,52	3.163.061,01
Steuerbeteiligungen	643.239,19	663.525,10
Allgemeine Umlagen	<u>4.135.223,45</u>	<u>3.942.901,66</u>
	<u>8.854.876,16</u>	<u>7.769.487,77</u>

15. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	1.125.682,41
	2011	EUR	1.176.698,81

Die Position Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen	0,00	10.934,98
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	91.505,59	91.004,12
Geschäftsauszahlungen	479.894,82	470.255,71
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	276.868,61	321.224,38
Erstattungen für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	275.299,50	280.992,10
Besondere Auszahlungen	1.615,89	2.287,52
Weitere sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>498,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.125.682,41</u>	<u>1.176.698,81</u>

16. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	20.906.326,27
	2011	EUR	21.008.740,82

17. Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	2012	EUR	2.093.028,96
	2011	EUR	782.792,59

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2012	EUR	1.135.712,19
	2011	EUR	1.194.277,83

Die Position Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen	1.024.657,19	777.688,08
<i>davon: Investitionszuwendungen - Land</i>	987.309,44	348.506,14
<i>davon: Investitionszuwendungen - Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	0,00	168.190,06
<i>davon: Investitionszuwendungen - Zweckverbände und dergleichen</i>	33.913,21	258.019,98
<i>davon: Investitionszuwendungen - Private Unternehmen</i>	3.434,54	2.971,90
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	6.117,52
Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen	102.514,08	346.047,92
<i>davon: Einzahlungen Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen</i>	102.514,08	290.467,19
<i>davon: Einzahlung aus Abgang von Vermögen</i>	0,00	55.580,73
Veräußerung von aktivierten beweglichen Vermögensgegenständen	1.500,00	5.163,00
Abwicklung von Baumaßnahmen	7.040,92	59.261,31
	<u>1.135.712,19</u>	<u>1.194.277,83</u>

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2012	EUR	1.752.333,08
	2011	EUR	1.107.257,74

Die Position Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erwerb von zu aktivierenden immateriellen Vermögensgegenständen	313.710,15	373.047,33
Erwerb von unbeweglichen Vermögensgegenständen	514.010,23	262.994,63
Baumaßnahmen	920.816,50	470.796,45
<i>davon: Hochbaumaßnahmen</i>	511,70	3.879,68
<i>davon: Tiefbaumaßnahmen</i>	816.447,43	466.508,47
<i>davon: Sonstige Baumaßnahmen</i>	103.857,37	408,30
Erwerb von zu aktivierenden beweglichen Vermögensgegenständen	3.796,20	419,33
	<u>1.752.333,08</u>	<u>1.107.257,74</u>

Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	2012	EUR	-616.620,89
	2011	EUR	87.020,09

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	1.469.120,81

Die Position Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	1.469.156,24
<i>davon: Kreditaufnahmen für Investitionen</i>	0,00	1.469.156,24
Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	-35,43
	<u>0,00</u>	<u>1.469.120,81</u>

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2012	EUR	492.322,73
	2011	EUR	1.964.876,77

Die Position Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	492.322,73	1.964.876,77
<i>davon: Tilgung von Krediten für Investitionen</i>	<u>492.322,73</u>	<u>1.964.876,77</u>
	<u>492.322,73</u>	<u>1.964.876,77</u>

Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	2012	EUR	-492.322,73
	2011	EUR	-495.755,96

Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	2012	EUR	65.044,10
	2011	EUR	772.122,18

Die Position Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Einzahlung Arbeitslosengeld II	-5.099,36	537.743,39
Einzahlung Rückzahlung Arbeitslosengeld II	0,00	561,60
Einzahlung Ticketverkauf	0,00	162.637,94
Einzahlung Gutscheine	0,00	5.837,40
Einzahlung Kommissionsware	0,00	869,31
Einzahlung Kommissionsware Bildband	0,00	4.130,13
Weitere haushaltsunwirksame Einzahlungen	<u>70.143,46</u>	<u>60.342,41</u>
	<u>65.044,10</u>	<u>772.122,18</u>

Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	2012	EUR	417.715,47
	2011	EUR	1.467.429,31

Die Position Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Auszahlungen Arbeitslosengeld II	19.387,14	526.376,46
Rückzahlungen Arbeitslosengeld II	0,00	561,60
Auszahlungen Ticketverkauf	620,95	169.661,23
Auszahlungen Kommissionsware	0,00	915,25
Auszahlungen Kommissionsware Bildband	1.062,50	3.800,02
Weitere haushaltsunwirksame Auszahlungen	<u>396.644,88</u>	<u>766.114,75</u>
	<u>417.715,47</u>	<u>1.467.429,31</u>

In den weiteren haushaltsunwirksamen Auszahlungen sind vor allem Auszahlungen für sonstige durchlaufende Gelder enthalten. Zudem kam es während der Erstellung des Jahresabschlusses zu diversen Korrekturen, welche systemseitig auf den Sachkonten "Auszahlungen Kreditoren JAB Buchungen" und "Auszahlungen weitere sonstige Verbindlichkeiten (Korrektur)" gebucht wurden. Derartige Buchungen sollen bei der Erstellung der weiteren Jahresabschlüsse im Besonderen geprüft werden.

Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	2012	EUR	-352.671,37
	2011	EUR	-695.307,13

Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	2012	EUR	0,00
	2011	EUR	0,00
Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr	2012	EUR	631.413,97
	2011	EUR	-321.250,41

Die Position Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.093.028,96	782.792,59
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-616.620,89	87.020,09
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-492.322,73	-495.755,96
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-352.671,37	-695.307,13
	<u>631.413,97</u>	<u>-321.250,41</u>

Auf die Darstellung des Plan - Ist - Vergleiches zur Finanzrechnung in Anlage 3 wird verwiesen.

VIII. Ergänzende Angaben (nach § 52 SächsKomHVO-Doppik)

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist u. a.

- dem voranstehenden Erläuterungsteil,
- dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 01. Februar 2014,
- der Richtlinien über die Bewertung der Forderungen sowie zur Dokumentation der Vorgehensweise bei der Forderungsbewertung vom 22. April 2014 sowie
- den Abschlussunterlagen Dritter

zu entnehmen, auf die an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen der Vermögens-, Ergebnis- oder Finanzrechnung erläutert und dargestellt.

3. Ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind

Die ausgeübten Wahlrechte sind in den Bewertungsrichtlinien sowie im vorangestellten Erläuterungsteil dokumentiert. Zusammengefasst lässt sich allerdings sagen, dass diese nicht wesentlich im Hinblick auf eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

4. Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten

In Einzelfällen bestehen Wege-, Durchfahrts-, Leitungs- und ähnliche Rechte Dritter an den Grundstücken. Sofern die Einschränkungen wesentlich sind, wurden diese bei der Bewertung der betroffenen Grundstücke berücksichtigt. Die Einschätzung der Wesentlichkeit einer Einschränkung, die an kommunalen Vermögensgegenständen ggf. durch Dienstbarkeiten besteht, erfolgt einzelfallbezogen und wird in der Bewertungsrichtlinie näher geregelt.

Bei Gebäuden und anderen Bauten sind keine derartigen Sachverhalte bekannt.

5. Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung

Die Abschreibung erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode unter Bezug auf die der SächsKomHVO-Doppik als Anlage beigefügten Abschreibungstabelle.

6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen

7.1. Übertragene Verpflichtungsermächtigungen

Aus den Vorjahren bestehen keine Verpflichtungsermächtigungen.

Durch den Haushaltsplan sowie § 3 der Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Wurzen für das Haushaltsjahr 2012 werden ebenfalls keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

7.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen

Eine Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 beigefügt.

8. Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften entsprechend

Die Sparkassenträgerschaft liegt beim Landkreis Leipzig. Damit entfällt diese Angabe für die Große Kreisstadt Wurzen.

9. Rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen

Die Große Kreisstadt Wurzen unterhält seit 1994 eine Sammelstiftung, die in Ausführung des Gesetzes über die Zusammenlegung örtlicher Stiftungen vom 25. Februar 1948 rechtsfähige und nicht rechtsfähige örtliche Stiftungen zusammengelegt hat.

Die Große Kreisstadt Wurzen verwaltet Treuhandvermögen in Form von Fremdsparbüchern. Weitere in der Bilanz enthaltene fremde Finanzmittel sind an den entsprechenden Positionen, vor allem Pos. 4.6.4. der Passivseite, aufgelistet.

Durchlaufende Posten / durchlaufende Finanzmittel stellen ebenfalls fremde Finanzmittel dar. Es handelt sich um Beträge, welche die Stadt im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und für die gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen weiteren Dritten weiterzuleiten. Die Positionen sind als weitere sonstige Verbindlichkeiten (Pos. 4.6.4. der Passivseite) aufgelistet.

10. Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen

Es bestehen keine Positionen in Fremdwährung.

11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist

Die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind, sofern sie schon realisiert sind, im Anhang bei den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten und erläutert.

12. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind

Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen längerfristigen finanziellen Verpflichtungen bestanden im Haushaltsjahr 2012 u. a. für:

	<u>EUR</u>
Wartungsverträge (für Gebäude und baul. Anlagen)	84.891,07
Wartungsverträge Geräte und Ausstattung	25.375,14
Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände u. ä.	11.866,56
Mieten und Pachten	56.170,85
Leasing	13.169,36
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	244.435,82
<i>davon: allgemeine Versicherungen</i>	182.325,38
<i>davon: Gebäudeversicherungen</i>	42.332,81
<i>davon: Fahrzeugversicherungen</i>	14.739,66
<i>davon: Schadensfälle ohne Versicherungsschutz</i>	442,85
<i>davon: Steuern (z. B. Kfz)</i>	3.065,12
<i>davon: Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz</i>	<u>1.530,00</u>
	<u>435.908,80</u>

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bürgschaft, aus der die Große Kreisstadt Wurzen für fremde Verbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte. Die Bürgschaft bezieht sich auf einen von der Wärmeversorgung Wurzen GmbH aufgenommenen Kredit bei der KfW Bankengruppe. Die noch offene Kreditsumme beläuft sich zum Stichtag auf EUR 409.033,16.

Hinsichtlich sonstiger Sachverhalte, die als wesentlich für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu bezeichnen sind, wird auch auf den Ausweis der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" (Passivseite, Pos. 3.8.) verwiesen.

13. Weitere ergänzende Angaben

13.1. Anzahl der Beschäftigten

Die nachfolgenden Daten zur Anzahl der Beschäftigten wurden dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013, als Anlage zum Haushaltsplan 2013, entnommen.

Zum 30. Juni 2012 waren bei der Großen Kreisstadt Wurzen 3,00 von 3,00 Beamten-Stellen tatsächlich besetzt. Von den Beschäftigten-Stellen waren 128,975 von 133,875 Stellen besetzt. Hinzu kommen 3 Ehrenbeamte, es handelt sich dabei um die Ortschaftsratsvorsitzenden der einzelnen Ortsteile.

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung 11 Angestellte bei 10,75 Planstellen sowie eine Beamtin (0,750). Beim Eigenbetrieb KulturBetrieb waren XX Angestellte und YY Beamte beschäftigt.

Der TVöD unterscheidet nicht Arbeiter/innen und Angestellte. Daher wird hier die Zahl der Beschäftigten ausgewiesen.

IX. Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- 6a Übersicht über den Stand des Anlagevermögens
- 6b Übersicht über den Stand der Sonderposten
- 6c Forderungenübersicht
- 6d Verbindlichkeitenübersicht
- 6e Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen
- 6f Übersicht über die Beteiligungen
- 6g Übersicht über die Entwicklung der Kapitalposition

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als
Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Gesamte AK/HK zum 31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	Abschreibungen in 2012	Abschreibungen auf Abgänge in 2012	Zuschreibungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	258.989,96	3.961,78	-17.228,04	0,00	245.723,70	161.716,62	28.133,70	-17.226,04	0,00	0,00	172.624,28	73.099,42	97.273,34
2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sachanlagevermögen	136.930.208,60	1.595.426,37	-7.969.960,47	0,00	130.555.674,50	53.036.359,24	2.989.268,74	-2.413.566,06	0,00	0,00	53.612.061,92	76.943.612,58	83.893.849,36
3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.349.847,30	22.956,04	-855.433,57	105.631,25	4.623.001,02	312.997,19	0,00	0,00	0,00	0,00	312.997,19	4.310.003,83	5.036.850,11
3.1.1. Grünflächen	2.525.366,11	-148,86	-44.246,94	102.463,26	2.583.433,57	312.997,19	0,00	0,00	0,00	0,00	312.997,19	2.270.436,38	2.212.368,92
3.1.2. Ackerland	350.019,64	-200,00	-2.405,70	885,82	348.299,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	348.299,76	350.019,64
3.1.3. Wald und Forsten	16.241,31	0,00	-45,75	1.113,60	17.309,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.309,16	16.241,31
3.1.4. Schutz- und Ausgleichsflächen	21.682,64	11.211,90	0,00	-183,73	32.710,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.710,81	21.682,64
3.1.5. Gewässer	22.735,33	0,00	0,00	0,00	22.735,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.735,33	22.735,33
3.1.6. Sonstige unbebaute Grundstücke	2.413.802,27	12.093,00	-808.735,18	1.352,30	1.618.512,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.618.512,39	2.413.802,27
3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.638.641,45	0,00	-5.046.028,86	409.234,57	57.001.847,16	26.789.105,24	887.609,54	-2.237.385,46	0,00	0,00	25.439.329,32	31.562.517,84	34.849.536,21
3.2.1. Wohnbauten	2.938.744,37	0,00	-410.580,17	-681,88	2.527.482,32	887.238,26	20.015,19	-117.930,37	0,00	0,00	789.323,08	1.738.159,24	2.051.506,11
3.2.2. Soziale Einrichtungen	8.056.026,21	0,00	-5.744,67	287.349,63	8.337.631,17	4.666.571,72	133.436,57	-5.744,67	0,00	0,00	4.794.263,62	3.543.367,55	3.389.454,49
3.2.3. Schulen	20.372.072,32	0,00	-2.338,95	93.585,69	20.463.319,06	7.547.770,96	355.558,17	-2.338,95	0,00	0,00	7.900.990,18	12.562.328,88	12.824.301,36
3.2.4. Kulturanlagen	4.774.376,30	0,00	-4.506.593,39	-7.133,07	260.649,84	2.240.628,33	1.715,73	-1.993.586,24	0,00	0,00	248.757,82	11.892,02	2.533.747,97
3.2.5. Sportanlagen	11.527.468,38	0,00	-5.553,92	35.184,60	11.557.099,06	4.847.725,90	236.938,07	-5.553,92	0,00	0,00	5.079.110,05	6.477.989,01	6.679.742,48
3.2.6. Gartenanlagen	1.032.759,81	0,00	-765,00	0,00	1.031.994,81	21.293,46	0,00	0,00	0,00	0,00	21.293,46	1.010.701,35	1.011.466,35
3.2.7. Verwaltungsgebäuden	5.138.339,62	0,00	0,00	0,00	5.138.339,62	3.819.777,16	40.818,54	0,00	0,00	0,00	3.860.595,70	1.277.743,92	1.318.562,46
3.2.8. Sonstige Gebäude	7.798.854,44	0,00	-114.452,76	929,60	7.685.331,28	2.758.099,45	99.127,27	-112.231,31	0,00	0,00	2.744.995,41	4.940.335,87	5.040.754,99
3.3. Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.591.059,75	203.545,49	-18.888,57	96.227,21	56.871.943,88	19.696.860,56	1.652.704,16	-13.537,14	0,00	0,00	21.336.027,58	35.535.916,30	36.894.199,19
3.3.1. Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	6.246.467,84	0,00	0,00	-21,30	6.246.446,54	1.213.564,95	95.022,23	0,00	0,00	0,00	1.308.587,18	4.937.859,36	5.032.902,89
3.3.2. Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.354.457,75	-51,13	0,00	0,00	1.354.406,62	413.142,93	39.661,72	0,00	0,00	0,00	452.804,65	901.601,97	941.314,82
3.3.3. Stromversorgungsanlagen	12.219,58	0,00	0,00	0,00	12.219,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.219,58	12.219,58
3.3.4. Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.5. Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.6. Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.7. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.8. Straßen, Wege und Plätze	43.324.750,17	7.719,06	-5.043,92	1.689,06	43.329.114,37	14.725.102,13	1.330.440,14	0,00	0,00	0,00	16.055.542,27	27.273.572,10	28.599.648,04
3.3.9. Sonstiges Infrastrukturvermögen	5.653.164,41	195.877,56	-13.844,65	94.559,45	5.929.756,77	3.345.050,55	187.580,07	-13.537,14	0,00	0,00	3.519.093,48	2.410.663,29	2.308.113,86

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Gesamte AK/HK zum 31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	Abschreibungen in 2012	Abschreibungen auf Abgänge in 2012	Zuschreibungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	237.157,18	0,00	0,00	0,00	237.157,18	145.306,82	4.108,49	0,00	0,00	0,00	149.415,31	87.741,87	91.850,36
3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	1.759.556,60	0,00	-1.759.521,60	0,00	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,00	1.759.556,60
3.6. Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	9.689.476,34	260.727,45	-61.473,62	0,00	9.888.730,17	5.142.260,46	370.773,12	-43.201,27	0,00	0,00	5.469.832,31	4.418.897,86	4.547.215,88
3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	1.365.196,67	68.530,35	-228.614,25	0,00	1.205.112,77	949.828,97	74.073,43	-119.442,19	0,00	0,00	904.460,21	300.652,56	415.367,70
3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299.273,31	1.039.667,04	0,00	-611.093,03	727.847,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	727.847,32	299.273,31
4. Finanzanlagevermögen	34.195.074,71	2.881.854,31	0,00	0,00	37.076.929,02	23.307.034,83	2.404,09	0,00	-304.770,18	0,00	23.004.668,74	14.072.260,28	10.888.039,88
4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.953.017,67	0,00	0,00	0,00	25.953.017,67	24.319.032,63	0,00	0,00	-131.096,54	0,00	24.187.936,09	1.765.081,58	1.633.985,04
4.2. Beteiligungen	4.502.817,28	0,00	0,00	0,00	4.502.817,28	-778.498,29	2.404,09	0,00	-13.320,00	0,00	-789.414,20	5.292.231,48	5.281.315,57
4.3. Sondervermögen	3.739.239,76	2.881.854,31	0,00	0,00	6.621.094,07	-233.499,51	0,00	0,00	-160.353,64	0,00	-393.853,15	7.014.947,22	3.972.739,27
4.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Anlagen	171.384.273,27	4.481.242,46	-7.987.188,51	0,00	167.878.327,22	76.505.110,69	3.019.806,53	-2.430.792,10	-304.770,18	0,00	76.789.354,94	91.088.972,28	94.879.162,58

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel) zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Sonderposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Auflösung							Buchwert	
	Gesamte AK/HK zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Gesamte AK/HK zum 31.12.2012	Kumulierte Auflösung am 31.12.2011	Auflösung in 2012	Abgänge in 2012	Zuschreibungen in 2012	Umbuchungen in 2012	Kumulierte Auflösung am 31.12.2012	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	53.971.513,93	1.095.616,62	-2.821.487,30	580,00	52.246.223,25	18.036.494,70	1.613.845,27	-1.138.059,54	0,00	0,00	18.512.280,43	33.733.942,82	35.935.019,23
1.1. Bund	1.209.998,18	52.707,92	0,00	0,00	1.262.706,10	174.184,41	25.078,46	0,00	0,00	0,00	199.262,87	1.063.443,23	1.035.813,77
1.2. Land	47.250.115,90	1.012.539,16	-2.786.163,37	-36.499,99	45.439.991,70	16.294.659,71	1.429.982,49	-1.115.779,04	0,00	-26.499,00	16.582.364,16	28.857.627,54	30.955.456,19
1.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	168.190,06	0,00	-15.562,23	26.500,00	179.127,83	2.519,80	7.419,46	-2.519,80	0,00	26.499,00	33.918,46	145.209,37	165.670,26
1.4. Zweckverbände und dergleichen	689.589,61	23.067,25	0,00	0,00	712.656,86	97.719,24	21.927,40	0,00	0,00	0,00	119.646,64	593.010,22	591.870,37
1.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.7. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8. Private Unternehmen	4.653.620,18	7.302,29	-19.761,70	10.579,99	4.651.740,76	1.467.411,54	129.437,46	-19.760,70	0,00	0,00	1.577.088,30	3.074.652,46	3.186.208,64
1.9. Übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten für Investitionsbeiträge	1.154.205,52	0,00	0,00	0,00	1.154.205,52	532.916,07	39.907,30	0,00	0,00	0,00	572.823,37	581.382,15	621.289,45
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Sonderposten	424.381,26	0,00	0,00	0,00	424.381,26	169.752,50	254.628,76	0,00	0,00	0,00	424.381,26	0,00	254.628,76
Summe aller Sonderposten	55.550.100,71	1.095.616,62	-2.821.487,30	580,00	53.824.810,03	18.739.163,27	1.908.381,33	-1.138.059,54	0,00	0,00	19.509.485,06	34.315.324,97	36.810.937,44

Große Kreisstadt Wurzen
Forderungenübersicht zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2012
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	978.457,15	1.386.090,89	2.811,35	45.756,50	1.434.658,74
1.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	39.576,44	51.479,69	148,54	0,00	51.628,23
1.2. Steuerforderungen	351.209,04	657.615,07	0,00	45.267,54	702.882,61
1.3. Forderungen aus Transferleistungen	344.836,80	445.350,05	0,00	0,00	445.350,05
1.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)	236.673,19	229.059,12	2.662,81	488,96	232.210,89
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.161,68	2.586,96	0,00	0,00	2.586,96
2. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	176.336,70	169.297,08	5.191,57	0,00	174.488,65
2.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.135,39	167.617,76	5.191,57	0,00	172.809,33
2.2. Vorsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	36.201,31	1.679,32	0,00	0,00	1.679,32
Summe aller Forderungen	1.154.793,85	1.555.387,97	8.002,92	45.756,50	1.609.147,39

Bei Betrachtung der Forderungenübersicht ist zu beachten, dass in den vorstehend dargestellten Salden die im Jahresabschluss (manuell) vorgenommenen Umgliederungen und Nachbuchungen berücksichtigt werden. Diese Buchungen betreffen vor allem die Korrekturen der debitorischen Kreditoren und kreditorischen Debitoren sowie die Wertberichtigungen.

In der Auswertung "Forderungenübersicht" des Buchhaltungsprogrammes werden diese Buchungen hingegen nicht berücksichtigt.

Große Kreisstadt Wurzen
Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2012
- EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2012
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
1	2	3	4	5	6
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	10.563.143,75	64.653,28	6.192.778,70	3.812.250,78	10.069.682,76
2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1. Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2. Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4. Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt	10.563.143,75	64.653,28	6.192.778,70	3.812.250,78	10.069.682,76
2.5.1. Banken und Kreditinstitute	10.563.143,75	64.653,28	6.192.778,70	3.812.250,78	10.069.682,76
2.5.2. Übrige Kreditgeber	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.1. Sonstiger inländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.2. Sonstiger ausländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Große Kreisstadt Wurzen
Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand zum 31.12.2012
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	
1	2	3	4	5	6
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.575,97	350.151,12	5.520,00	0,00	355.671,12
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.073,86	107.227,97	0,00	0,00	107.227,97
7. Sonstige Verbindlichkeiten	273.234,29	243.222,32	39.802,81	0,00	283.025,13
Summe aller Verbindlichkeiten	11.726.027,87	765.254,69	6.238.101,51	3.812.250,78	10.815.606,98

Bei Betrachtung der Verbindlichkeitenübersicht ist zu beachten, dass in den vorstehend dargestellten Salden die im Jahresabschluss (manuell) vorgenommenen Umgliederungen und Nachbuchungen berücksichtigt werden. Diese Buchungen betreffen vor allem die Korrekturen der debitorischen Kreditorden und kreditorischen Debitoren.

In der Auswertung "Verbindlichkeitenübersicht" des Buchhaltungsprogrammes werden diese Buchungen hingegen nicht berücksichtigt.

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Entwicklung in 2012				Gesamtbestand zum 31.12.2012
		Inanspruch- nahme	Auflösung / Herabsetzung	Umgliederung	Zuführung	
	1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	311.180,00	-67.987,00	0,00	0,00	28.933,58	272.126,58
2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.800,00	9.800,00
6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	2.863,75	0,00	-143,16	0,00	1.843,35	4.563,94
7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	15.700,00	-15.700,00	0,00	0,00	10.047,97	10.047,97
8. Sonstige Rückstellungen	668.854,29	-17.850,00	0,00	477,24	41.283,00	692.764,53
8.1. Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	186.379,92	-17.850,00	0,00	0,00	41.283,00	209.812,92
8.2. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.3. Weitere sonstige Rückstellungen	482.474,37	0,00	0,00	477,24	0,00	482.951,61
Summe aller Rückstellungen	998.598,04	-101.537,00	-143,16	477,24	91.907,90	989.303,02

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über die Beteiligungen zum 31. Dezember 2012
 - % | EUR -

Beteiligungen Name		Sitz	Anteil am Eigenkapital	
			in %	in EUR
			1	2
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.765.081,58
1.1.	Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW)	Lichtwertstraße 2 04808 Wurzen	100,00	1.022.600,00
1.2.	Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	742.481,58
2. Beteiligungen				5.292.231,48
2.1.	KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	1,30	3.415.261,69
2.2.	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	Winkelstraße 1 04838 Eilenburg	18,77	1.876.968,79
2.3.	Zweckverband - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)	Eilenburger Str. 1A 04317 Leipzig	0,24	1,00
3. Sondervermögen				7.014.947,22
3.1.	Eigenbetrieb Abwasserverband Wurzen	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	4.133.092,91
3.2.	Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	2.881.854,31
Summe				14.072.260,28

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über die Entwicklung der Kapitalposition zum 31. Dezember 2012
 - EUR -

Entwicklung des Basiskapitals, der Rücklagen und der Ergebnisse	Stand zum			
	31.12.2012	<i>Veränderung ggü. Vorjahr</i>	31.12.2011	01.01.2011
1	2	3	4	5
1. Basiskapital	53.451.171,88	-16.412,27	53.467.584,15	53.637.267,22
2. Rücklagen	2.975.986,77	1.607.598,82	1.368.387,95	0,00
2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.789.829,84	1.578.647,20	1.211.182,64	0,00
2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	186.156,93	28.951,62	157.205,31	0,00
2.3. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00		0,00	0,00
2.4. Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00		0,00	0,00
3. Fehlbeträge	0,00		0,00	0,00
3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00		0,00	0,00
3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00		0,00	0,00
3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00	0,00
Gesamtsumme	56.427.158,65	1.591.186,55	54.835.972,10	53.637.267,22

Anmerkungen zur dargestellten Veränderung ggü. dem Vorjahr (Spalte 3)

- zu Pos. 1.: Veränderungen des Basiskapitals resultieren aus ergebnisneutralen Korrekturen. Diese sind im Anhang des jeweiligen Jahresabschlusses erläutert.
- zu Pos. 2.: Aus kameralen Vorjahren bestehen keine vorzutragenden Rücklagen. Es sind an dieser Stelle die Überschüsse aus Jahresabschlüssen, getrennt nach dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Sonderergebnis, auszuweisen.
- zu Pos. 3.: Aus Vorjahren bestehen keine Fehlbeträge, die auf Rechnung vorgetragen werden müssen. Die in den einzelnen Jahren erwirtschafteten Überschüsse wurden direkt im jeweiligen Jahresabschluss der entsprechenden Rücklage zugeführt. Daher erfolgt an dieser Position kein Ausweis.

Große Kreisstadt Wurzen
Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden
Haushaltsmittel von 2012 nach 2013
- EUR -

Es wurden keine Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2012 auf Folgejahre übertragen.

Große Kreisstadt Wurzen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012

I. Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht ist ein Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses (§ 88 Abs. 2 SächsGemO) und dient der Erläuterung des Jahresabschlusses. Im Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll nach § 53 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird; hierzu sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen,
- die Erreichung der wesentlichen Ziele,
- Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken,
- die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes,
- die Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge sowie
- die Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele anhand der zur Messung der Zielerreichung gebildeten Kennzahlen.

Am Schluss des Rechenschaftsberichtes sind weitere Angaben zum Bürgermeister, zum Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie den Ratsmitgliedern, auch wenn sie in der abgelaufenen Rechnungsperiode ausgeschieden sind oder erst im laufenden Jahr dazugekommen sind, verpflichtend vorzunehmen.

II. Vorgenommene Einschränkungen und Verweise auf weiterführende Dokumente

Im vorliegenden Rechenschaftsbericht sind Sachverhalte, welche bereits im Anhang erläutert werden, nicht nochmals aufgeführt. Diese Einschränkung betrifft insbesondere Erläuterungen zur Zusammensetzung der Einzelpositionen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie deren Veränderung zum Vorjahr.

Im Hinblick auf die bereits vergangene Zeitspanne zwischen dem Haushaltsjahr 2012, für den der vorliegende Rechenschaftsbericht erstellt wurde, und dem eigentlichen Jahr der Aufstellung wird an dieser Stelle auch auf die aufgestellten und genehmigten Haushalts-/Nachtragshaushaltspläne der dazwischenliegenden Haushaltsjahre verwiesen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, positive Entwicklungen und auch mögliche Risiken sind in den jeweiligen Plänen erläutert und berücksichtigt.

III. Verlauf der Haushaltswirtschaft 2012

Der Haushaltsplan, inkl. Haushaltssatzung 2012 wurde am 9. Mai 2012 durch den Stadtrat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses zur Haushaltssatzung ist von der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt des Landkreises Leipzig, am 5. Juli 2012 unter der Auflage bestätigt, dass die Stadt ein Haushaltsstrukturkonzept aufstellt. Die Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept war der Rechtsaufsichtsbehörde mit dem Beschluss zur Haushaltssatzung 2013 vorzulegen. Darüberhinausgehende, genehmigungspflichtige Bestandteile sind in der Haushaltssatzung nicht enthalten.

Im Gesamtergebnishaushalt weist der Haushaltsplan einen veranschlagten Jahresverlust von EUR 1.616.150 aus. Auch im Planungszeitraum der weiteren Haushaltspläne kann bis einschließlich ein Ausgleich erzielt werden.

Der Gesamtfinanzhaushalt schließt mit einem geplanten Finanzmittelfehlbedarf (negativem Zahlungsmittelfluss) von EUR 2.253.200. Der Finanzmittelfehlbedarf kann aus Mitteln der Liquiditätsreserve ausgeglichen werden.

Im Laufe des Haushaltsjahres haben sich keine Änderungen ergeben, welche zu einem Nachtragshaushalt geführt hätten. In den Auswertungen aus der Finanzbuchhaltung werden bei den fortgeschriebenen Ansätzen neben den Daten der Haushalts-/ Nachtragsplanung auch Haushaltsreste, Haushaltsübertragungen und ggf. Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, über- und außerplanmäßige Mittel sowie etwaige Verschiebungen von Budgetmitteln ausgewiesen. Daher kann es hier zu Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan und den fortgeschriebenen Ansätzen kommen.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 3.345.049 verbessert.

	Plan EUR	Fortg. Ansatz EUR	Ergebnis EUR	Veränderung** EUR
Ordentliches Ergebnis	-1.968.350,00	-1.968.350,00	1.578.647,20	3.546.997,20
Sonderergebnis	230.900,00	230.900,00	28.951,62	-201.948,38
Gesamt-/ Jahresergebnis	<u>-1.737.450,00</u>	<u>-1.737.450,00</u>	<u>1.607.598,82</u>	<u>3.345.048,82</u>

Der Finanzmittelfluss des Jahres 2012 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 2.884.614 erhöht.

	Plan EUR	Fortg. Ansatz EUR	Ergebnis EUR	Veränderung** EUR
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-471.650,00	-471.650,00	2.093.028,96	2.564.678,96
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.287.550,00	-1.287.550,00	-616.620,89	670.929,11
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-494.000,00	-494.000,00	-492.322,73	1.677,27
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	-352.671,37	-352.671,37
Finanzmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelfluss des Haushaltsjahres	<u>-2.253.200,00</u>	<u>-2.253.200,00</u>	<u>631.413,97</u>	<u>2.884.613,97</u>

** Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

1. Vermögensrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Vermögensrechnung:

Aktivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	31.12.2011	31.12.2012	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände	97	73	-24	-24,7
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0	0	0	0,0
Sachanlagevermögen	83.894	76.944	-6.950	-8,3
Finanzanlagevermögen	10.888	14.072	3.184	29,2
Anlagevermögen	94.879	91.089	-3.790	-4,0
Vorräte	0	880	880	0,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	978	1.435	457	46,7
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	176	174	-2	-1,1
Liquide Mittel	8.320	8.951	631	7,6
Umlaufvermögen	9.474	11.440	1.966	20,8
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18	18	0	0,0
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0,0
Aktiva	104.372	102.547	-1.825	-1,7

Passivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	31.12.2011	31.12.2012	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	
Basiskapital	53.468	53.451	-17	0,0
Rücklagen	1.368	2.976	1.608	117,5
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0,0
Kapitalposition	54.836	56.427	1.591	2,9
Sonderposten	36.811	34.315	-2.496	-6,8
Rückstellungen	999	989	-10	-1,0
Verbindlichkeiten	11.726	10.816	-910	-7,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0
Passiva	104.372	102.547	-1.825	-1,7

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen sind weitestgehend im Anhang zum Jahresabschluss erläutert, weshalb auf eine (erneute) Schilderung verzichtet wird.

2. Ergebnisrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung, im Vergleich zum Ergebnishaushalt:

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.331	12.501	2.170	21,0
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.523	9.461	-62	-0,7
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	861	883	22	2,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	822	944	122	14,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238	275	37	15,5
Zinsen und sonstige Finanzerträge	523	560	37	7,1
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	509	808	299	58,7
Summe der ordentlichen Erträge	22.806	25.432	2.626	11,5
Personalaufwendungen	6.173	6.039	-134	-2,2
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.705	4.310	-395	-8,4
Planmäßige Abschreibungen	3.158	3.036	-122	-3,9
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	392	375	-17	-4,3
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.064	8.960	-104	-1,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.282	1.135	-147	-11,5
Summe der ordentlichen Aufwendungen	24.774	23.854	-920	-3,7
Verwaltungsergebnis	-1.968	1.579	3.547	180,2
Außerordentliche Erträge	231	1.020	789	341,6
Außerordentliche Aufwendungen	0	991	991	0,0
Sonderergebnis	231	29	-202	-87,4

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Verbleibendes Gesamtergebnis	-1.737	1.608	3.345	192,6

* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Erträgen

Im Haushaltsjahr 2012 ist nur eine "negative" Entwicklungen auf der Ertragsseite zu verzeichnen. Dies betrifft die erhaltenen Zuweisungen und Umlagen sowie die aufgelösten Sonderposten.

Es gingen ca. TEUR 192 weniger Zuweisungen des Landes ein, als in der Planung angenommen. Neben den Zuweisungen für laufende Zwecke und Ausgleichsbeiträge sind auch Zuweisungen des Landes für die Stadtbausanierung enthalten. Ebenfalls unterhalb des Planansatzes liegen Zuschüsse übriger Bereiche, bspw. der KfW (Mindererträge in Höhe von TEUR 137. Dafür liegen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten über dem geplanten Haushaltsansatz. Da bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch keine detaillierten Informationen vorlagen, sind die Sonderposten und deren Auflösung teilweise ungeplant gewesen, weshalb das Jahresergebnis dieser Positionen um ca. TEUR 227 besser ausfällt. Die Abschreibungen der Anlagegüter (s. entsprechende Aufwandsposition) waren ebenso zum Zeitpunkt der Planstellung noch nicht gänzlich vorhersehbar.

Den soeben genannten geringeren Erträgen stehen im Haushaltsjahr eine Vielzahl "positiver" Entwicklungen gegenüber, wodurch die Erträge (ordentliche Erträge und außerordentliche Erträge) insgesamt um TEUR 3.415 gesteigert werden konnten. Zu erwähnen sind an dieser Stelle Mehrerträge im Bereich der Steuern, der privatrechtlichen Leistungsentgelte sowie der sonstigen ordentlichen Erträge.

Die höheren Steuern und ähnliche Abgaben gehen zum einen auf höhere Gewerbesteuereinnahmen (Mehrerträge in Höhe von TEUR 1.884) und zum anderen auf TEUR 271 Mehrerträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer zurück. Die übrigen Steuereinnahmen (Grundsteuer A und B sowie sonstige Steuern) sind um TEUR 15 höher ausgefallen.

Mehrerträge sind schließlich auch im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte zu verzeichnen. Die Mieterträge, einschließlich Betriebskosten, liegen um TEUR 62 über der Planung. Bei den weiteren privatrechtlichen Leistungsentgelten sind auch TEUR 94 Versicherungsleistungen bilanziert. Diese waren in der Planung nicht berücksichtigt.

Eine weitere Veränderung gegenüber der Haushaltsplanung besteht bei den sonstigen ordentlichen Erträgen. In der Position werden die zahlungsunwirksamen Zuschreibungen (TEUR 305) abgebildet, welche aus der Anpassung des Finanzanlagevermögens resultieren. Die Hintergründe für diese Buchungen sind im Anhang zum Jahresabschluss an der Pos. 1.4. der Aktivseite (Finanzanlagevermögen) erläutert.

In den Planungen der außerordentlichen Erträge sind TEUR 266 Erträge aus Vermögensveräußerungen enthalten. Diese Höhe an Erträgen wurde aber nicht erreicht. Die detaillierte Zusammensetzung der realisierten außerordentlichen Erträge des Haushaltsjahres ist im Anhang genannt.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Aufwendungen

Im Bereich der Aufwendungen haben sich im Haushaltsjahr 2012 alle Positionen "positiv" entwickelt, d. h. dass die Aufwendungen unter den Planansätzen liegen. In, summarisch betrachtet, allen Bereichen wurden demnach Einsparungen erzielt. Die Reduzierung der Aufwendungen geht im Wesentlichen auf drei Sachverhalte zurück.

Die Personalaufwendungen konnten um insgesamt TEUR 134 verringert werden. Vor allem das Ausbleiben der Bilanzierung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe sorgt dafür, dass keine Zuführungen zu diesen Rückstellungen zu buchen sind. Die geplanten Aufwendungen von TEUR 87 bleiben demnach aus. Weitere TEUR 41 wurden an Dienstaufwendungen und der damit verbundenen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung eingespart.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten gegenüber der Haushaltsplanung einige Aufwendungen gemindert werden. Insbesondere im Bereich der Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen sowie für Reparaturen wurden Einsparungen in Höhe von TEUR 363 erzielt. In Summe belaufen sich die Minderaufwendungen auf TEUR 395.

Als dritter Sachverhalt sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu nennen. Gegenüber der Planung wurden ca. TEUR 100 an Gerichtskosten und ähnlichen Kosten, inkl. Kosten für Sachverständige, eingespart.

Weitere Minderaufwendungen sind bei Transferaufwendungen zu verzeichnen. Gegenüber der Planung wurden u. a. Zuschüsse für Vereine (Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 39) und Zuweisungen an freie Träger und übrige Bereiche (geringere Aufwendungen in Höhe von TEUR 216) reduziert.

Schließlich wird auch auf die niedrigeren planmäßigen Abschreibungen hingewiesen. Die vermeintlich geringer ausgefallenen Abschreibungen sind dem Umstand geschuldet, dass die Eröffnungsbilanz und dementsprechend auch das Anlagevermögen erst zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden konnten. Der Umfang an Abschreibungen war demzufolge nicht gänzlich planbar.

Außerordentliche Aufwendungen waren in der Haushaltsplanung nicht zu berücksichtigen. Die Zusammensetzung dieser Position ist dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Bereinigung des Gesamtergebnisses von "nicht zahlungswirksamen Einmaleffekten"

In den gesetzlichen Vorschriften in Sachsen ist u. a. die Anpassung des Finanzanlagevermögens zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag genannt. Dieser Vorgang stellt einen nichtzahlungswirksamen Effekt dar, welcher im Bereich des ordentlichen Ergebnisses zu verbuchen ist. Da die Veränderung des Finanzanlagevermögens im Rahmen der Haushaltsplanung aber naturgemäß keine Berücksichtigung finden kann, werden in der nachfolgenden Darstellung die damit zusammenhängenden Werte herausgerechnet. Außerdem wird dadurch eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse, vor allem gegenüber dem Vorjahr, ermöglicht.

I. Herausrechnung der Zuschreibungen aus den sonstigen ordentlichen Erträgen:

	2012	2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Erträge	808.320,62	4.261.978,71
<i>davon: Konzessionsabgaben</i>	450.381,66	497.544,71
<i>davon: Erstattung von Steuern</i>	-18.265,34	16.884,84
<i>davon: Besondere Erträge</i>	70.163,38	47.987,26
<i>davon: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	305.061,37	3.699.415,39
<i>hierin enthalten: Zuschreibungen</i>	304.918,21	3.662.150,45
<i>hierin enthalten: Auflösung von Rückstellungen</i>	143,16	0,00
<i>hierin enthalten: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	0,00	37.264,94
<i>davon: Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	979,55	146,51
Herausrechnung der Zuschreibungen	<u>-304.918,21</u>	<u>-3.662.150,45</u>
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	<u>503.402,41</u>	<u>599.828,26</u>

II. Herausrechnung der Wertveränderungen aus den sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

	2012	2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.134.750,55	3.841.306,03
<i>davon: Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen</i>	0,00	250,80
<i>davon: Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i>	94.237,04	92.401,97
<i>davon: Geschäftsaufwendungen</i>	519.764,43	511.257,50
<i>davon: Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	244.435,82	214.414,09
<i>davon: Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	277.373,02	278.974,93
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	2.404,09	2.742.549,96
<i>davon: Besondere Aufwendungen</i>	2.014,10	2.643,19
<i>davon: Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	-5.477,95	-1.186,41
Herausrechnung der Wertveränderungen bei Finanzvermögen	<u>-2.404,09</u>	<u>-2.742.549,96</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	<u>1.132.346,46</u>	<u>1.098.756,07</u>

III. Darstellung des (bereinigten) Gesamtergebnisses

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.331	12.501	2.170	21,0
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.523	9.461	-62	-0,7
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	861	883	22	2,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	822	944	122	14,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238	275	37	15,5
Zinsen und sonstige Finanzerträge	523	560	37	7,1
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	509	503	-6	-1,2
Summe der bereinigten ordentlichen Erträge	22.807	25.127	2.320	10,2
Personalaufwendungen	6.173	6.039	-134	-2,2
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.705	4.310	-395	-8,4
Planmäßige Abschreibungen	3.158	3.036	-122	-3,9
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	392	375	-17	-4,3
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.064	8.960	-104	-1,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	1.282	1.133	-149	-11,6
Summe der bereinigten ordentlichen Aufwendungen	24.774	23.853	-921	-3,7
Bereinigtes Verwaltungsergebnis	-1.967	1.274	3.241	164,8
Sonderergebnis	231	29	-202	-87,4
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Verbleibendes (bereinigtes) Gesamtergebnis	-1.736	1.303	3.039	175,1

IV. Zusammenfassende Würdigung des verbleibenden bereinigten Gesamtergebnisses

Nach Herausrechnung des nicht zahlungswirksamen Einmaleffektes verbleibt ein positives Gesamtergebnis (Jahresüberschuss) von TEUR 1.303. Die Veränderung gegenüber der Planung beläuft sich nunmehr auf TEUR 3.039. Diese ist im Wesentlichen auf die bereits genannten Mehrerträge in den Bereichen Steuern und Zuweisungen sowie andererseits auf die Minderaufwendungen in den Positionen Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen.

3. Finanzrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung im Vergleich zum Finanzhaushalt:

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.331	12.168	1.837	17,8
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	7.845	7.561	-284	-3,6
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	861	839	-22	-2,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	787	999	212	26,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238	275	37	15,5
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	523	563	40	7,6
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	509	593	84	16,5
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.093	22.999	1.906	9,0
Personalauszahlungen	6.122	6.091	-31	-0,5
Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.705	4.421	-284	-6,0
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	392	414	22	5,6
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.064	8.855	-209	-2,3
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.282	1.126	-156	-12,2
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.565	20.906	-659	-3,1
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-472	2.093	2.565	543,4
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.709	1.025	-1.684	-62,2
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	99	0	-99	-100,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	266	103	-163	-61,3
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0	2	2	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	7	7	0,0
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.073	1.136	-1.937	-63,0

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	434	314	-120	-27,6
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	213	514	301	141,3
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.714	921	-2.793	-75,2
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0	4	4	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.361	1.752	-2.609	-59,8
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.288	-617	671	52,1
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	0	0	0,0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	494	492	-2	-0,4
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-494	-492	2	0,4
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	65	65	0,0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	418	418	0,0
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	-353	-353	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Gesamtzahlungsmittelfluss	-2.253	631	2.884	128,0

* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

In den nachfolgend genannten wesentlichen Veränderungen wird nur auf besonders hervorzuhebende Veränderungen der Zahlungsmittelflüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit und aus Investitionstätigkeit eingegangen. Da die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Zusammenhang mit den entsprechenden ordentlichen Erträgen und Aufwendungen zu sehen sind, wird auch auf die bereits vorgenommenen Erläuterungen zur Ergebnisrechnung hingewiesen.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Der geplante (negative) Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit ist im Haushaltsjahr 2012 deutlich niedriger ausgefallen, als in der Planung veranschlagt, wobei sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit geringer ausgefallen sind.

Die Mindereinzahlungen betreffen vor allem die Zuschüsse und Zuwendungen des Landes (Mindereinzahlungen: TEUR 1.442). Fernerhin waren TEUR 279 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -zuschüssen vom Bund, von Gemeinden, Zweckverbänden und Privaten geplant. Es wurden aber nur TEUR 37 vereinnahmt. Vom Bund und von den Gemeinden sind an dieser Stelle keine Einzahlungen eingegangen.

Analog der niedrigeren Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (vgl. die Position der außerordentlichen Erträge) sind auch die entsprechenden Einzahlungen nicht in der geplanten Höhe realisiert worden.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden im Haushaltsjahr 2012 deutlich weniger Auszahlungen für Baumaßnahmen getätigt. Anstelle der geplanten TEUR 3.714 wurden nur TEUR 921 investiert. Vor allem im Bereich der Hochbaumaßnahmen fällt auf, dass entgegen der Planung keine investiven Auszahlungen erfolgten. Dies führt, in Verbindung mit den ausbleibenden Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, zu einem anwachsenden Investitionsstau.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Veränderungen der Positionen "Steuern und ähnliche Abgaben", "Zuweisungen und Umlagen" sowie der "Privatrechtlichen Leistungsentgelte" gehen einher mit den oben geschilderten Abweichungen der entsprechenden Ertragspositionen.

Beim Vergleich der Zuweisungen muss berücksichtigt werden, dass die Auflösung von Sonderposten nur ertragswirksam erfolgt, d. h. im laufenden Haushaltsjahr keine Einzahlungen zu verbuchen sind. Ohne die Auflösung der Sonderposten beträgt die Veränderung der Erträge TEUR -294 und die Veränderung der Einzahlungen TEUR -284.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die niedrigeren Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen), bei den Zuschüssen für Vereine, freie Träger und übrige Bereiche (Transferauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit) sowie bei den Geschäftsauszahlungen (sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit). Sie stimmen dem Grunde nach mit den ebenfalls geringeren Aufwendungen (vgl. 2. Ergebnisrechnung) überein.

Der Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit beschränkt sich in 2012 auf die Auszahlungen für Investitionskredite. Das zeigt, dass die Stadt ihren Kreditverpflichtungen nachkommt und den Stand an Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten mindert.

Der Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ist im Rahmen der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt und beinhaltet vor allem durchlaufende Posten. Auf diese Sachverhalte wird im Anhang zum Jahresabschluss detaillierter eingegangen.

Im Haushaltsjahr wurden keine Kassenkredite aufgenommen. Der Ausweis wird nur der Vollständigkeit halber aufgenommen.

4. Beteiligungen

Wir verweisen auf die Berichterstattung über die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 der einzelnen Beteiligungen sowie auf die Erläuterungen im jeweiligen Anhang des Jahresabschlusses.

IV. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Die Große Kreisstadt Wurzen ist ihren Aufgaben in 2012 vollumfänglich nachgekommen. Auch die Aufgaben mit Bezug auf freiwillige Leistungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten erfüllt. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut. Einen hohen Kostenfaktor stellen aber die Erhaltungsmaßnahmen des im Eigentum der Gemeinde befindlichen Sachanlagevermögens, insbesondere der Gebäude und der Straßen, dar.

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen ist die interne Leistungsverrechnung eingeführt worden. Die outputorientierte Darstellung im Haushalt, mit Angaben von Zielen, Zielerreichungsgraden und Kennzahlen wird weiter vorbereitet.

Als weiterer Schritt, den gesetzlichen Erfordernissen der SächsKomHVO-Doppik Rechnung zu tragen, ist an der Erstellung der Jahresabschlüsse zu arbeiten. Mit den Arbeiten für die Erstellung des nächsten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wird unmittelbar nach Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses begonnen. Auch die weiteren Jahresabschlüsse werden möglichst zeitnah erstellt. Seitens der Stadtverwaltung wird angestrebt, die noch ausstehenden Jahresabschlüsse auch dann zu erstellen, wenn die Prüfung der vorherigen Jahresabschlüsse noch nicht abgeschlossen sein sollte.

Schließlich ist dem gesetzlichen Erfordernis einer Konzernbilanz Rechnung zu tragen. Dies bedeutet, dass alle Mehrheitsbeteiligungen und solche, die von der Großen Kreisstadt Wurzen beherrscht werden, zu einer einheitlichen "Konzernbilanz" zusammenzufassen sind. Dieser Gesamtabschluss soll einen Überblick über das Gesamtvermögen der Stadt ermöglichen.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Besonders hervorzuheben sind hier die Herausforderungen, die sich im Rahmen der Instandhaltung und Instandsetzung ergeben. Im Haushaltsjahr 2012 beliefen sich die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke sowie der unbeweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände auf ca. TEUR 3.931. Durch das Ausbleiben von Investitionen und die Nichtumsetzung von geplanten Baumaßnahmen wird sich diese Aufwandsposition über die Jahre hinweg noch erhöhen und zu einem Instandhaltungsstau führen.

Deutlich wird diese Problematik vor allem am Beispiel der sanierungswürdigen Grundschule "An der Sternwarte".

VI. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Jahresabschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und der damit verbundenen geringen zukunftsorientierten Entscheidungsrelevanz wird auf eine umfangreiche Betrachtung der Folgejahre verzichtet. Stattdessen wird auf die Erläuterungen der zwischenzeitlich aufgestellten Haushaltspläne verwiesen und nachfolgend

nur eine summarische Aufstellung der Ergebnis- und Finanzentwicklung pro Haushaltsjahr dargestellt.

Gesamtergebnishaushalt	2013	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	22.961	24.974	25.272	24.382
Ordentliche Aufwendungen	25.422	28.521	28.624	26.765
Verwaltungsergebnis	-2.461	-3.547	-3.352	-2.383
veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebnisses aus Vorjahren	0	-457	-2.054	-3.245
Ordentliches Ergebnis	-2.461	-4.004	-5.406	-5.628
Außerordentliche Erträge	163	165	872	237
Außerordentliche Aufwendungen	56	195	785	225
Außerordentliches Ergebnis	107	-30	87	12
Jahresergebnis	-2.354	-4.034	-5.319	-5.616

Die Große Kreisstadt Wurzen ist auf das Ertragsaufkommen der Gewerbesteuer und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko für die Große Kreisstadt Wurzen besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Dennoch muss den steigenden Aufwendungen durch steigende Erträge begegnet werden – in dem Maße, in dem Mehraufwendungen nicht durch Einsparungen kompensiert werden können. Es gilt der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Gesamtfinanzhaushalt	2013	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.562	23.884	24.491	22.965
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.022	24.817	25.843	23.450
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-460	-933	-1.352	-485
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.277	2.878	1.312	1.197
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.798	5.876	1.477	1.266
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.521	-2.998	-165	-69
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	564	451	520	535
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-564	-451	-520	-535
Gesamtzahlungsfluss	-3.545	-4.382	-2.037	-1.089

* Die Salden des Jahres 2016 wurden dem Haushaltsplan 2015 entnommen.

Die Finanzsituation der Großen Kreisstadt Wurzen ist als angespannt zu bewerten. Die Finanzmittelfehlbeträge, die insbesondere aus der Vielzahl von geplanten Investitionen und aus der notwendigen Rückzahlung von Darlehen entstehen, müssen aus den Liquiditätsreserven beglichen werden. Der Bestand an liquiden Mitteln (Stand zum Jahresabschlussstichtag: EUR 8.951.113,95) wird sich im Laufe der weiteren Jahre erheblich reduzieren.

VII. Angaben zur Ausführung eines Haushaltssicherungskonzeptes

§ 72 SächsGemO bestimmt, dass ein Haushaltsstrukturkonzept erstellt werden muss, wenn im Ergebnishaushalt auch im zweiten Folgejahr des Finanzplanes kein Ausgleich möglich ist. Das Haushaltsstrukturkonzept soll den Haushaltsausgleich spätestens im vierten Folgejahr nachweisen.

Für das Haushaltsjahr 2012 war die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes notwendig. Die Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept erfolgte in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde und dem Landratsamt Leipzig. Die Maßnahmen, welche in dem Haushaltsstrukturkonzept verankert wurden, sind Bestandteil der Haushaltssatzung mit Haushaltsplanung und auch für die Haushaltsdurchführung verbindlich. Das Haushaltsstrukturkonzept wurde in den Folgejahren den tatsächlichen Entwicklungen angepasst und regelmäßig fortgeschrieben. Die einzelnen Maßnahmen sowie Erläuterungen zu deren Umsetzungen sind den genehmigten Haushaltsplänen zu entnehmen.

VIII. Entwicklung und Abdeckung von Fehlbeträgen

Wie unter VI. dargestellt, sind in den Haushaltsplänen der Folgejahre negative Jahresergebnisse veranschlagt. Gem. § 72 SächsGemO ist es nicht möglich, einen Fehlbetrag der Ergebnisrechnung auf unbestimmte Zeit vorzutragen. Daher müssen Fehlbeträge mit dem Basiskapital verrechnet werden, wodurch sich dieses in den Folgejahren voraussichtlich verringern wird.

Es ist jedoch erst mit Aufstellung der jeweiligen Jahresabschlüsse abzusehen, inwieweit die geplanten Fehlbeträge tatsächlich eintreten. Wie die bisher erstellten Jahresabschlüsse zeigen, können sich anstelle geplanter Fehlbeträge auch deutliche Jahresüberschüsse ergeben.

IX. Auswertung der gesetzten Leistungsziele

Erst ab dem Haushaltsplan 2013 werden für Schlüsselprodukte Leistungsziele, unterteilt in Globalziele und operationalisierte Ziele, definiert und mit entsprechenden Effektivitäts- und Effizienzkennzahlen hinterlegt. Daher erfolgt auch frühestens ab dem Jahresabschluss 2013 eine Auswertung dieser Leistungsziele.

X. Organe der Gemeinde und Angaben zu Mitgliedschaften gem. § 88 Abs. 3 SächsGemO

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass im Rechenschaftsbericht die Oberbürgermeisterin / der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, die Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder, einschließlich der im Haushaltsjahr ausgeschiedenen Personen, namentlich aufgeführt sein müssen.

Darüber hinaus sind Mitgliedschaften vorgenannter Personen in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz, in Organen verselbständigter Organisationseinheiten und Vermögensmassen, mit denen die Gemeinde eine Rechtseinheit bildet, in Organen von Unternehmen nach § 96 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, an denen die Kommune beteiligt ist, sowie sonstiger privatrechtlicher Unternehmen zu nennen.

Ausgenommen sind jeweils Mitgliedschaften in Hauptversammlungen.

1. Die Organe der Großen Kreisstadt Wurzen**Der Oberbürgermeister und sein Beigeordneter**

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Röglin	Jörg	Oberbürgermeister	Vorsitzender des Stadtrates; Leiter Stadtverwaltung; Unterstellung der Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Kämmerei u. kommunales Vermögen • Innere u. Äußere Verwaltung
Lehne	Gerald	Bürgermeister	Unterstellung der Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Service / Bau • Kultur, Jugend, Schulen, Sport u. Soziales

Der Stadtrat**Name****Vorname**CDU-Fraktion

Dietzschold	Hannelore
Freigang	Michael
Gehre-Kobe	Kathrin
Jacoby	Wolf-Rüdiger
Juhr	Marco
Jung	Thomas
Krause	Hartmut
Momber	Wolfgang
Mühlner	Roland
Roeder	Matthias
Spröh	Joachim

SPD-Fraktion

Ferl	Steffi
Konheiser	Peter
Pfennig	Hans-Georg, Dr.
Richerdt	Heinz
Schmerler	Martina

Fraktion "DIE LINKE"

Kretzschmar	Jens
Meißner	Klaus
Poppe	Peter
Röber	Petra

Fraktion "Bürger für Wurzeln"

Gloger	Wolfgang
Grundig	Jörg
Heß	Viola, Dr.
Teich	Waltraud

NPD-Fraktion

Möbius	Matthias
Schroth	Wolfgang

2. Organmitgliedschaften**Der Oberbürgermeister und sein Beigeordneter**

<u>Organisation</u>	<u>Organ</u>	<u>Funktion</u>
<u>Oberbürgermeister Jörg Röglin</u>		
Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Vorsitzender
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied

Der Stadtrat

<u>Organisation</u>	<u>Organ</u>	<u>Funktion</u>
<u>Hannelore Dietzschold</u>		
Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Martina Förster</u>		
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Michael Freigang</u>		
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Jörg Grundig</u>		
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Peter Konheiser</u>		
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Klaus Meißner</u>		
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Roland Mühlner</u>		
Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied

<u>Organisation</u>	<u>Organ</u>	<u>Funktion</u>
<u>Peter Poppe</u> Wärmeversorgung Wurzen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
<u>Martina Schmerler</u> Sammelstiftung der Stadt Wurzen	Stiftungsrat	Mitglied

3. Fachbedienstete für das Finanzwesen

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion</u>
Schwarze	Uta	Leiterin Fachbereich Kämmerei u. kommunales Vermögen

Wurzen, den 15. Dezember 2017

Der Oberbürgermeister als
Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -